

In dieser Ausgabe:

- > **Ausbildung:**
**Positive Körper-
spannung erreichen**
- > **APO 2026:**
**Die wichtigsten
Neuerungen im Überblick**
- > **100 Schulpferde plus:**
**„PM-Schulpferd“ Freddy
in der Einarbeitung**
- > **Bundeswehr:**
**Mit Kamerad Huftier
unterwegs**

Gesundheit:

Sensibles Pferdemaul



NÄHER DRAN.

Näher am perfekten *Weihnachtsgeschenk.*



Jetzt mit
Geschenk:
Eskadron Putztasche
inklusive



Unsere Geschenkidee:
Verschenken Sie die Persönliche Mitgliedschaft bei der FN!



Die Persönlichen
Mitglieder der FN

Die Geschenkmitgliedschaft finden Sie unter:
www.pferd-aktuell.de/pmgeschenk

Liebe Persönliche Mitglieder,



Annett Schellenberger. Foto: privat

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen, die Adventszeit steht kurz bevor. Zeit zumindest ein wenig zurückzublicken auf das Jahr 2025. Dazu setze ich natürlich die „PM-Brille“ auf und springe ein wenig durch die Monate. Schon zu Beginn des Jahres konnten wir Persönlichen Mitglieder der FN einen Reitverein sehr glücklich machen: den RuV Butzbach. Hier zog mit Coconut's Caliostro, genannt Calio, ein sechsjähriger Reitponywallach ein. Möglich gemacht hat es ein Sponsoring von uns, das der hessische Verein über die FN-Initiative „100 Schulpferde plus“ gewonnen hatte. Calio hat sich gut eingelebt in seiner neuen Heimat, macht als Schulpferd nun viele Kinder glücklich und sorgt so dafür, dass der Nachwuchs an den Pferdesport herangeführt wird. Davon konnten Sie sich unter anderem in unserer August-Ausgabe überzeugen.

Mittlerweile ist auch beim Dortmunder Reitverein ein „PM-Schulpferd“ eingezogen. Freddy befindet sich derzeit noch in der Einarbeitung für seinen Job und soll künftig ebenso den dortigen Schulbetrieb bereichern. Eine enorm wichtige Aufgabe für den fünfjährigen Hannoveraner, denn gute Schulpferde sind Mangelware. Ich lade Sie ein, Freddy näher kennenzulernen – hier im Magazin ab Seite 28 und in der nächsten Zeit auf unserem Instagram-Kanal unter @persoenlichemitgliederderfn.

Neben der Nachwuchsförderung über „100 Schulpferde plus“ stand auch das Thema Pferdehaltung in diesem Jahr wieder im Fokus von uns Persönlichen Mitgliedern der FN. Zum ersten Mal unter neuem Titel durften wir gleich zwei „Ställe des Jahres“ küren und diese für ihre beispielhafte Pferdehaltung auszeichnen. Es ist immer wieder toll zu sehen, welchen Stellenwert artgerechte Pferdehaltung in den letzten drei Jahrzehnten entwickelt hat und wie es immer wieder Vereine und Betriebe gibt, die anderen als inspirierende Beispiele dienen können. Frei nach dem Motto: Besser geht immer.

Besser geht immer, sollte auch der Ansporn von uns allen sein, wenn es um den Umgang mit Pferden geht. Es ist kein Geheimnis, dass die PM-Veranstaltungen im Jahresverlauf genau aus diesem Grund bei vielen von Ihnen einen besonders hohen Stellenwert genießen. Auch in diesem Jahr fand wieder eine Vielzahl spannender Seminare und Online-Seminare mit fachlich exzellenten Referenten statt. Zu den Highlights zählte sicherlich das Hybrid-Seminar mit Team-Olympiasieger Frederic Wandres. Es freut mich enorm, dass wir Ihnen Einblicke in das Training und die Ausbildungsphilosophie solch hochkarätiger Athleten bieten können. Und das Jahr ist, was das angeht, noch nicht zu Ende. Jetzt im Winter haben wir insbesondere im Online-Bereich einige spannende Fortbildungsangebote – informieren Sie sich gerne ab Seite 54.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne Vorweihnachtszeit und bleiben Sie wissbegierig.

Herzliche Grüße



Annett Schellenberger
Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder und
Vizepräsidentin der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Inhalt

Ausgabe 11-12/2025

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Sensibles Pferdemaul
- 15 Interview mit Martin Richenhagen:
„Blut hat im Pferdesport nichts zu suchen“
- 16 Im Blickpunkt:
Positive Körperspannung
- 22 APO 2026: Das ist neu
- 26 100 Schulpferde plus:
Zweites „PM-Schulpferd“ eingezogen
- 30 Weihnachtsrätsel
- 32 10 Tipps für mehr Spaß im Winter
- 34 WM 2026 in Aachen:
Kai Vorberg im Interview
- 36 Magenprobleme beim Pferd
- 41 Beziehung Pferd-Mensch-Hund:
Stallhund gesucht
- 42 Tragtiere bei der Bundeswehr:
Kamerad Huftier
- 50 Reisen
- 54 Termine
- 62 Ehrenrunde



Foto: Christiane Slawik

Besonders treue PM feiern Jubiläum



Dr. Manfred Giensch ist seit 50 Jahren Persönliches Mitglied der FN. Foto: Jacques Toffi

Im ablaufenden Jahr 2025 blicken wieder viele PM auf langjährige Mitgliedschaften zurück und feiern(te)n Jubiläum. So sind 80 Personen bereits seit 40 Jahren Persönliches Mitglied der FN und 58 seit 50 Jahren, unter ihnen auch Dr. Manfred Giensch, ehemals lange Jahre Mannschaftsarzt des DOKR. Das PM-Forum porträtierte ihn in der Ausgabe 2/2024. Doch es gibt Mitglieder, die noch länger dabei sind: Fünf PM sind seit 60 Jahren Mitglied, seit 1955 und damit stolze 70 Jahre sind sechs Personen dabei: Werner Höppner, Dr. Klaus von Menges, Dr. Volker Moritz, Imanuel Rapp, Peter Reisser und Marlies von Saucken.

Der 90. Geburtstag: Dr. Siegfried Dalferth

Für ein ganz rundes PM-Jubiläum hat es 2025 nicht gereicht und dennoch ist Dr. Siegfried Dalferth seit immerhin 55 Jahren und damit mehr als ein halbes Jahrhundert Persönliches Mitglied der FN. Noch runder ist allerdings der Geburtstag, den der ehemalige stellvertretende Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder am 20. Dezember begeht: Dann wird er stolze 90 Jahre alt. Wir gratulieren recht herzlich!

Exklusiv für PM: Adventsaktion bei Loesdau

Die Adventszeit rückt näher, Weihnachten in Blickweite und das Geschenkkarussell dreht sich wieder. Passend dazu können sich alle Persönlichen Mitglieder der FN auf eine exklusive Adventsaktion beim Pferdesporthaus

Loesdau freuen. Vom 4. bis 7. Dezember 2025 shoppen PM im Online-Shop von Loesdau Weihnachtsgeschenke und Neuheiten und sparen dabei 20 Euro.* Wer vom Rabatt Gebrauch machen möchte, gibt einfach im Bestell-

prozess unter www.loesdau.de den Code ADVENT25 und direkt dahinter ohne Leerzeichen die persönliche Mitgliedsnummer an. Loesdau wünscht viel Spaß beim Adventsshopping!

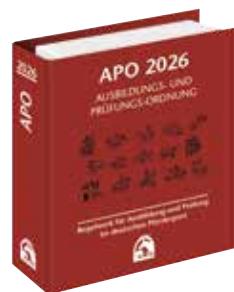
*Aktionsbedingungen siehe Anzeige unten auf der Seite

Neue APO 2026 erschienen

Die überarbeitete Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) tritt zum 1. Januar 2026 in Kraft. Das bekannte „rote Buch“ bildet die Grundlage für die gesamte Ausbildung im

Pferdesport – von der Basis bis zum Leistungssport. Ob Reiter, Fahrer, Voltigierer, Trainer, Turnierfachleute oder Pferdesportvereine und -betriebe – in der APO sind Qualifikationen auf unterschiedlichem Niveau für die

verschiedenen Zielgruppen geregelt. Die neue APO 2026 ist ab sofort zu einem Preis von 30 Euro im **FNverlag** unter www.fnverlag.de erhältlich. Die wichtigsten Neuerungen stellt das PM-Forum ab Seite 22 vor.



04.12.–07.12.2025

PMADVENTS SPECIAL

**Weihnachtsgeschenke & Neuheiten shoppen
und 20 Euro sparen*** mit dem Code:
ADVENT25 Mitgliedsnummer

*Gilt ab 150 € Mindesteinkaufswert nur vom 4. bis 7. Dezember 2025 und ist nur online einmalig einlösbar. Aktionscode: **ADVENT25** und direkt danach ohne Leerzeichen die jeweilige persönliche Mitgliedsnummer eingeben. Mit anderen Aktionen nicht kombinierbar. Von den Rabatten ausgeschlossen: Deckenwaschservice, Stickservice, Sattelanprobe vor Ort, Bücher, Zeitschriften, Kalender, Bild-, Ton- und Datenträger, Futtermittel und Zusatzfutter für Pferde und Hunde, Gutscheine, Reparaturen, Lebensmittel und Dienstleistungen. Nicht gültig für die Marken Kentucky Horsewear, Kentucky Dogwear, Grooming Deluxe, Dy'On, Polar, Garmin sowie für die Eskadron Heritage Kollektion 2025 und den Flexineb Inhalator. Der Gutschein verfällt bei einer Rücksendung, die den Einkaufswert auf unter 150 € reduziert.



www.loesdau.de

PM mit Stand auf der Passion Pferd vertreten



**Halle 22,
Stand C56**

Die Passion Pferd in Hannover (ehemals Pferd & Jagd) öffnet vom 4. bis 7. Dezember 2025 ihre Türen und lockt Pferdefreunde mit einem großen Messebereich, Shows, Seminaren und Wettbewerben in die niedersächsische Landeshauptstadt. Die Persönlichen Mitglieder der FN sind ge-

meinsam mit dem FNverlag mit einem Stand vertreten. In Halle 22, Stand C56 freut sich das Team auf persönliche Kontakte. Sie alle sind eingeladen, sich als PM am Stand eine kleine Überraschung abzuholen. Und wer noch nicht PM ist, es vor Ort jedoch werden möchte, auf den wartet eine attraktive Prämie nach Wahl zur Begrüßung. Auch beim Eintritt zur Messe sparen PM: Mit dem Code PP25-PM erhalten sie beim Vorverkauf im Ticketshop ihre

FEI beschließt Änderung der Blood-Rule

Der Weltreiterverband FEI hat auf seiner Generalversammlung Anfang November in Hongkong eine Änderung der sogenannten Blutregel im Springreiten beschlossen. 20 Nationen, darunter Deutschland, haben gegen die Änderung der Blood-Rule gestimmt, 56 dafür. „Blut hat im Pferdesport nichts zu suchen“, betont FN-Präsident Martin Richenhagen. Im Interview auf Seite 15 spricht er über die Änderung der Regel und erklärt, warum die FN an klaren Regeln festhält, weshalb das Thema über den Einzelfall hinausgeht und welche Verantwortung der Pferdesport gegenüber Gesellschaft und Tierwohl trägt.



**FN-Präsident
Martin Richen-
hagen** ist Pferde-
mensch durch und
durch. Er betont,
dass Blut am Pferd
im Sport nichts
verloren hat. Foto:
Cora Jennissen

Neue Richterkennzeichnung ab Frühjahr 2026

Mehr als eine Million Starts gibt es jährlich auf Turnieren in Deutschland. Die Reiter bereiten ihre Pferde auf Vorbereitungsplätzen auf den Start vor. Hier ist stets ein Richter zugeteilt, der Aufsicht führt. Nach der Auswertung eines wissenschaftlich begleiteten Pilotprojekts hat sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) gemeinsam mit den Landesverbänden und der Deutschen Richtervereinigung (DRV) nun dazu entschieden, Richter künftig noch deutlicher zu kennzeichnen. Ab Frühjahr 2026 tragen Richter deutschlandweit eine Akkreditierung. Mit dem Ausweis, der gut sichtbar getragen wird, sollen Richter am Vorbereitungsplatz noch besser zu erkennen sein. Das ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll: Zum einen ergab ein Pilotpro-

jekt im Pferdesportverband Westfalen, dass sich die Kommunikation zwischen Reiter und Pferd noch weiter verfeinert, wenn Reiter wissen, welche Person als Richter am Vorbereitungsplatz verantwortlich ist. Zudem erhöht sich die Aufmerksamkeit für das eigene Pferd noch stärker. Zum anderen hatte das Tragen einer Akkreditierung auch posi-

tive Effekte auf die Richter: Sie fühlten sich noch präsenter und hatten mehr positive Interaktionen mit den Reitern als ihre Kollegen, die in der Studie keine Akkreditierung trugen. Ebenso war es in der Studie für Zuschauer und Begleitpersonen leichter, den Richter zu identifizieren, um Rückfragen zu stellen.

**Richter, die auf
dem Vorberei-
tungsplatz Auf-
sicht führen,
tragen ab Frühjahr
2026 eine Kenn-
zeichnung.**
Foto: FN-Archiv



Gesundheit: Sensibles Pferdemaul

Von Kräften, Kenntnis und Kontrollen

Ein Ruck am Zügel, ein zu enger Riemen, ein unpassendes Gebiss:

Was wie eine kleine Nachlässigkeit wirkt, kann schmerzhafte Folgen haben. Forschung und Praxis zeigen, wie empfindlich das Pferdemaul ist – und wie sich Wohlbefinden, Vertrauen und feineres Reiten erreichen lassen.





*Die Strukturen rund ums Pferdemaul
sind sensibel, hier verlaufen viele
Nerven direkt unter der Haut.*

Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv



Widersetzlichkeit beim Reiten kann, neben diversen gesundheitlichen Ursachen, ein Zeichen für zu viel Druck im Kopf- und Maulbereich und/ oder eine nicht optimal sitzende Zäumung sein. Foto: Christiane Slawik

Eine entscheidende Rolle für Druck im Maul spielt die Reiterhand. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Seit Jahrtausenden steht der Mensch vor derselben Aufgabe: Ein Pferd mit mehreren hundert Kilo soll gelenkt, gebremst und geführt werden. In der Antike als Schlachtross, später vor Pflug und Wagen, heute vor allem in Sport und Freizeit – der Kopf galt stets als sicherster Punkt für Einwirkung und Kontrolle. Frühe Gebissfunde belegen, dass die sensiblen Strukturen im Maul gezielt genutzt wurden, um das große Tier „beherrschbar“ zu machen – oder, wie Georg August Schulte Quaterkamp ironisch formulierte: „Ein Ruck im Maul, schon steht der Gaul.“ Zwischen einem feinen „Hör mir zu“ und einem harten Ruck liegen jedoch Welten – und viele Kilogramm Druck auf Zunge, Laden und Kiefer.

Weniger robust als gedacht

Das Prinzip bleibt seit der Antike daselbe: Zug in der Hand bedeutet Druck im Maul. Entscheidend ist dabei nicht allein das Material, sondern vor allem die Hand, die es führt. Sie bestimmt, ob das Pferd vertrauensvoll feinen Signalen folgen kann oder einer nicht pferdegerechten Einwirkung ausgesetzt wird.

Viele Reiter investieren zum Wohl ihrer Pferde in Fütterung, Haltung und tiermedizinische Versorgung – und auch in die Ausrüstung. Sie informieren sich und holen Rat bei Fachleuten, wenn es um passende Zäumung und korrekte Anpassung geht. Für Sättel gibt es Druckmessungen, für Zäumungen individuelle Bausätze und Hilfsmittel zur Passformkontrolle. Grobe Fehler können dem Pferd erhebliche Schäden sowie Schmerzen zufügen. Es ist also kein Zufall, dass sich zahlreiche Wissenschaftler intensiv mit der Maulgesundheit befassen – und dass Praktiker wie Physiotherapeutin Helle Katrine Kleven und Tierärztin Dr. Nicole Beusker diesen Bereich besonders im Blick haben.

Anatomie – sensibles Pferdemaul

Wer bei der Zahnkontrolle schon einmal dabei war, weiß: Im Maul ver-

schwindet leicht ein ganzer Unterarm. Umso erstaunlicher, dass für ein Trensegebiss nur wenig Platz bleibt. Dr. Nicole Beusker erklärt: „Ober- und Unterkiefer bilden die Maulhöhle. Der harte Gaumen wölbt sich über die Zunge. Sie füllt den gesamten Raum aus.“ Zwischen Schneide- und Backenzähnen befindet sich das Diastema, die sogenannte Lade. In diesem vergleichsweise kleinen, zahnlosen Bereich liegt das Gebiss – dort, wo die Schleimhaut direkt auf dem Knochen aufliegt und entsprechend empfindlich ist. Ebenso sensibel ist die Wangenschleimhaut, die seitlich an den Backenzähnen anliegt und dort leicht eingeklemmt werden kann. Und auch die Maulpalte ist verletzlich: Hier treffen dünne Haut und weiche Schleimhaut direkt aufeinander. An den Maulwinkeln liegt das Gebiss unmittelbar an. „Aus tierärztlicher Sicht sollten bei der Wahl und Anpassung von Gebiss und Zäumung die Strukturen im Pferdemaul und am Kopf immer berücksichtigt werden“, sagt Dr. Nicole Beusker. Schon kleine Unterschiede entscheiden über Entlastung oder Belastung.

Das betrifft auch die sensiblen Kopfnerven, von denen viele direkt unter der Haut verlaufen. „Jedes angelegte Kopf-



Kontrollen für mehr Tierschutz

Mit der neuen Leistungsprüfungsordnung (LPO) rückt die FN den Tierschutz noch stärker in den Fokus. Dr. Georg Rist (Bad Waldsee), FEI- und FN-Tierarzt sowie Landestierarzt der Landeskommision Baden-Württemberg erklärt die Regelungen und betont: Tierschutz ist im Grundgesetz verankert und steht damit über der LPO. Aufgabe der LPO ist es, diese Vorgaben im Pferdesport umzusetzen.

Ausrüstung im Fokus

Die LPO regelt detailliert, welche Gebisse und Zäumungen zugelassen sind und wie sie korrekt angewendet werden müssen. So darf das Reithalter weder Atmung noch Kau-tätigkeit behindern. Welche Gebisse erlaubt sind, richtet sich nach Ausbildungsstand von Pferd und Reiter sowie nach der Prüfungsklasse.

Pferdekontrollen auf dem Turnierplatz

Auf Turnieren gehören stichprobenartige Kontrollen zur Routine. Richter und Tierärzte schauen sich dabei auch den Kopf- und Maulbereich an – nach dem Öffnen von Nasen- und Kinnriemen. Dabei prüfen sie unter anderem:

- Sitzt die Zäumung korrekt (2-Finger- und 1-Faltenregel)?
- Zeigen Maulwinkel oder Laden Risse, Druckstellen oder Blutungen?
- Sind Tasthaare und Ohrinnenhaare intakt?

Konsequenzen

Die gute Nachricht ist, dass die allermeisten Kontrollen ohne Beanstandungen verlaufen und in lediglich ein Prozent der Pferdekontrollen Befunde erhoben werden. Laut Dr. Georg Rist betreffen bundesweit rund 50 Prozent der bei Turnieren festgestellten Befunde den Maulbereich. Beanstandungen werden auf einem dafür vorgesehenen Protokoll dokumentiert. Seit 2025 wurde die sogenannte „Blutregel“ in der LPO um Verletzungen erweitert: Werden Blut oder eine

Verletzung im Einwirkungsbereich des Reiters (v.a. Maulbereich und Schenkellage) festgestellt, ist das Pferd nicht teilnahmeberechtigt bzw. zu disqualifizieren. Dabei ist es unerheblich, wie es zu der Verletzung kam und wie schwerwiegend diese ist, denn es besteht kein Ermessensspielraum. Im Gegensatz dazu stehen Verletzungen außerhalb des Einwirkungsbereichs, wie z.B. ein Ballentritt. An dieser Stelle gibt es einen Ermessensspielraum und je nach Schwere der Verletzung sowie – wenn erforderlich – der Einschätzung des Turniertierarztes, kann das Pferd starten oder wird disqualifiziert. Eine weitere neue LPO-Regel stellt klar, dass Turnierrichter Pferde auf Grund von Verletzungen disqualifizieren können, auch ohne die Einschätzung eines Tierarztes. „Pferde sind Fluchttiere und kaschieren Schmerzen oft lange – umso wichtiger sind sorgfältige Kontrollen“, betont Dr. Georg Rist. Der Appell des Tierarztes: „Konsequente Kontrollen müssen nicht nur im Spitzensport, sondern auch im Breitensport stattfinden.“

*Befunde im Maul:
Die Mehrzahl der
Kontrollen verläuft
ohne Beanstandung.
Wenn Befunde er-
hoben werden,
dann häufig im
Maulbereich.
Fotos (4):
Dr. Georg Rist*

*Kontrollen auf Turnieren
gehören zu den zentra-
len Aufgaben des
Turniertierarztes. Sie
stellen sicher, dass der
im Gesetz verankerte
Tierschutzgedanke
auch auf Veranstaltun-
gen umgesetzt wird.*



stück kann Druck auf diese Nerven ausüben, wenn es nicht optimal angepasst ist und Tag für Tag auf dieselbe Stelle drückt“, erklärt Helle Katrine Kleven,

die als Physiotherapeutin und Ausrüstungsexpertin täglich mit der Wirkung von Trensen und Gebissen zu tun hat. Ihr Appell: Jede Zäumung sollte indi-

viduell angepasst werden – das ist die Voraussetzung dafür, dass Pferde sich entspannt und ohne Schmerzen unter dem Reiter bewegen können.



Anatomisch geformte Trensen sollen den Druck am Pferdekopf gleichmäßiger verteilen. Foto: Sabine Heußelop

Biomechanik

Das Pferdemaul ist Teil eines fein abgestimmten Systems. Schon ein kleiner Impuls durch das Trensengebiss löst Kettenreaktionen aus: „Das Kiefergelenk verbindet Ober- und Unterkiefer und ermöglicht die Bewegung des Unterkiefers gegen den Oberkiefer“, erklärt

Dr. Nicole Beusker, die sich auf manuelle Behandlungen spezialisiert hat. „Es steht über Muskeln und Bänder in engem Zusammenhang mit Genick und Halswirbelsäule.“ Helle Kleven ergänzt: „Untersuchungen zeigen, dass eine ungünstig geschnittene Trense biomechanische Auswirkungen bis in die Hinterhand haben kann. Ich versuche immer zu erklären, was es für das Pferd bedeutet, wenn die Trense nicht passt oder Riemen zu fest geschnallt sind: Das ist tierschutzrelevant.“ Zu den neuralgischen Punkten zählen Genickstücke, zu lange oder zu kurze Backenstücke, Schnallen, die ans Kiefergelenk drücken, oder Stirnriemen, die zu stramm oder zu locker sitzen. Ist der Nasenriemen zu eng, könnte sogar der Schluckmechanismus behindert werden – besonders viel Schaum ums Maul ist dann kein Zeichen von Losgelassenheit, sondern Speichel, den

Richtig verschnallt? Die wenigsten Trensen sind es tatsächlich. Hier liegt z.B. das Reithalfter zu nah am Jochbein. Deshalb: Routine-Checks als Chance nutzen und Trense und Gebiss kontrollieren lassen – aus Verantwortung fürs Pferd. Foto: Christiane Slawik

Faktencheck – 5 Mythen rund um Gebiss und Maulgesundheit

- „Ein bisschen Zügeldruck schadet nicht.“
→ **Falsch.** Bereits moderater, aber dauerhafter Druck kann zu schmerzhaften Läsionen an Maulwinkeln, Zunge oder Gaumen führen.
- „Ohne Gebiss ist es immer pferdefreundlicher.“
→ **Falsch.** Auch gebisslose Zäumungen wirken mechanisch – etwa auf Nasenbein oder Kiefer. Entscheidend ist die richtige Handhabung.
- „Wenn das Pferd schäumt, ist es losgelassen.“
→ **Nicht unbedingt.** Übermäßiger Speichel kann auch ein Hinweis darauf sein, dass das Pferd wegen zu enger Verschnallung nicht richtig schlucken kann.
- „Maulverletzungen sind selten.“
→ Richtig ist, dass Befunde in Pferdekontrollen selten sind (ca. ein Prozent). Die erhobenen Befunde liegen jedoch zu 50 Prozent im Maulbereich. Auch Studien weisen darauf hin, dass das Maul des Pferdes ein „Hot-Spot“ ist.
- „Mit der neuen LPO hat sich nichts geändert.“
→ **Falsch.** Die FN hat den Tierschutz in der LPO weiter gestärkt: Werden Blut oder eine Verletzung im Maulbereich (oder auch in der Schenkellage) festgestellt, ist das Pferd nicht startberechtigt und muss durch den zuständigen Richter disqualifiziert werden. Es gibt keinen Ermessensspielraum, denn die Ursache oder die Schwere der Verletzung ist nicht ausschlaggebend.

das Pferd nicht mehr abschlucken kann. Umgekehrt kann eine gut angepasste Zäumung das Pferd entlasten und ein feineres Zusammenspiel zwischen Reiter und Pferd ermöglichen.

Verletzungen im Verborgenen

Nach Einschätzung von Helle Kleven sind rund 80 Prozent der Trensen nicht korrekt verschnallt. Eine mögliche Folge nennt Dr. Nicole Beusker: „Ein zu eng verschnalltes Reithalfter beispielsweise drückt die Wangenschleimhaut gegen die vorderen Backenzähne und kann dort schmerzhafte Verletzungen



Auch beim Führen, Longieren oder Vorstellen an der Hand wirkt das Gebiss direkt auf das empfindliche Pferdekopf. Verantwortung für die Maulgesundheit beginnt also nicht erst beim Reiten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv



Bei der manuellen Untersuchung prüft die Tierärztin die physiologische Beweglichkeit von Kaumuskulatur, Kiefer, Kiefergelenk und Zungenbeinbereich – so lassen sich Verspannungen oder Blockaden frühzeitig erkennen. Foto: Sabine Heußeldop

rechts: Ein gut passendes Gebiss und eine korrekt ver schnallte Zäumung sind neben einer feinen reiterlichen Einwirkung entscheidend für gutes Reiten – und entsprechend auch für ein unverletztes Pferdemaul. Foto: Stefan Lafrentz/ FN-Archiv

verursachen.“ Auch die Maulwinkel bzw. die Unterlippe sind betroffene Bereiche. Wird nicht rechtzeitig reagiert, kann es hier zu chronischen Verletzungen kommen.

Kippbewegungen des Gebisses nach oben, etwa bei starkem Zügelzug, kön-

nen Druck und Scheuerstellen am Gau men verursachen. Röntgen- und Endoskopiestudien zeigen zudem, dass das Mundstück unter Zug in die Zunge ein drückt (Manfredi *et al.* 2005; Clayton 1985). Daraus können Blutergüsse und Schwellungen bis hin zu chronischen

Veränderungen und Narben resultieren. Studien zu dem Thema zeigen, dass Be funde im Maulbereich häufig sind (Swo boda 2021; Björnsdóttir *et al.* 2014). Das Problem: Solche Verletzungen sind für Pferde äußerst schmerhaft, von außen jedoch oft nicht zu erkennen.

24.11.–01.12.2025
BLACK
DEALS
 BIS ZU 50%*

SHOPPING-HIGHLIGHTS

zu rabenschwarzen Preisen:
 Online oder
 in deinem Pferdesporthaus.

www.loesdau.de/black-deals/

**Shop now
 or cry later!**



* Gültig vom 24.11.–01.12.2025 im Online-Shop für Produkte, die mit „Black DEAL“ gekennzeichnet sind und in den Loesdau Pferdesporthäusern. Nur solange der Vorrat reicht.

Veranstaltungstipp:
PM-Online-Seminar
**„Maulgesundheit im
Fokus des Turniertierarztes“**

mit Tierärztin Franziska Ruck
Wann? 12. Januar um 20 Uhr

Mehr Infos unter:
pferd-aktuell.de/seminare
und in den Terminen ab Seite 54

Die „Lade“, der zahnlose Bereich zwischen Schneidezähnen und Backenzähnen, ist besonders empfindlich.
Foto: Thoms Lehmann/ FN-Archiv

„Nicht alle Befunde sieht man sofort“, erklärt Dr. Nicole Beusker. „Doch jeder kann das Maul seines Pferdes auf Risse oder Verletzungen der Maulwinkel prüfen – und auch die Haut am Kopf in Augenschein nehmen.“ Es liegt in der Verantwortung eines jeden Pferdesportlers sein Pferd vor diesen nutzungsbedingten Verletzungen zu schützen. Denn: Wird ein Pferd trotz Verletzungen weiterhin mit derselben Zäumung geritten, können diese nicht richtig ausheilen. Zu den möglichen Folgen gehören chronische Entzündungen, Narben und dauerhafte Sensibilitätsstörungen (Tuomola et al. 2019).

Zäumung als Ganzes betrachten

„Die meisten Trensen passen nicht, weil die Pferdeköpfe so unterschied-

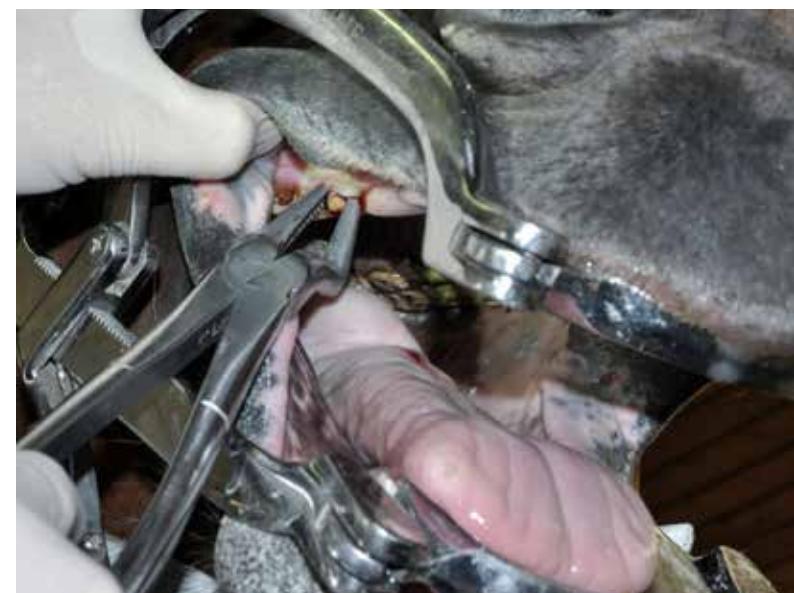
lich sind. Am besten wäre es, einzelne Elemente auszutauschen und passende zusammenzustellen – das machen wir in unserer Beratung auch“, gibt Helle Kleven einen wertvollen Tipp. Eine Trense muss immer im Ganzen betrachtet werden, erklärt sie, denn die einzelnen Elemente beeinflussen sich gegenseitig. Berücksichtigt werden dabei auch Dicke und Breite des Gebisses, der Winkel bei einfach oder doppelt gebrochenen Mundstücken, die Wölbung der Kandare oder die Länge der Anzüge.

Auch Studien belegen, dass Gebiss, Nasenriemen, Kinnriemen und Backenstücke in Wechselwirkung stehen (Kienapfel & Preuschoft 2010). Eine fehlerhafte Verschnallung von Nasen- und Kinnriemen erhöht den Druck auf den

Nasenrücken, genau dort, wo sensible Nerven dicht unter der Haut verlaufen. Auch bei gebisslosen Zäumungen wurden hier Druckspitzen nachgewiesen (Robinson/Bye 2021). Für die Praxis bedeutet das: Wer die Trense als Gesamtsystem versteht und die einzelnen Elemente individuell auf sein Pferd anpasst, kann die empfindlichen Strukturen schützen. „Eine fachkundige Beratung hilft Probleme zu vermeiden oder frühzeitig zu beheben“, so Dr. Nicole Beusker.

Kräfte – was im Maul ankommt

Doch selbst die sorgfältigste Anpassung ersetzt nicht den bewussten Umgang mit der eigenen Hand. Denn ausschlaggebend bleibt, wie viel Druck tatsächlich über die Zügel im Maul



Der Wolfszahn ist klein und unscheinbar – er kann jedoch die Lage des Gebisses empfindlich stören. Foto: Sabine Heußelodop

Checkliste Zäumung

- **Zähne regelmäßig prüfen lassen**
 - Zähne und Gebiss mindestens einmal jährlich von einem entsprechend fortgebildeten Tierarzt kontrollieren lassen.
- **Zäumung richtig anpassen**
 - Reithalfter, Kinnriemen und Gebiss exakt auf die Kopfform abstimmen.
 - Auf druckentlastende Genickstücke mit Ohrenaussparungen achten, um sensible Nerven und Knorpelbereiche zu schonen.
 - Fachkundige Beratung durch Tierarzt, Osteopath oder Ausrüstungsexperten nutzen.
- **Warnsignale ernst nehmen**
 - Offenes Maul, Zunge über dem Gebiss, Kopf schlagen.
 - Auffälliges Schäumen oder vermehrtes Kauen.
 - Scheuerstellen, raue Haut oder Risse an Maulwinkeln oder Druckspuren an Zunge und Gaumen.



Etwas Schaum am Maul ist ein Zeichen von Losgelassenheit, zu viel Schaum hingegen kann ein Hinweis auf zu eng verschnallte Nasen- oder Kinnriemen sein. Foto: Sabine Heußeldop

des Pferdes ankommt. Forscher haben mit moderner Messtechnik sichtbar gemacht, welche Kräfte tatsächlich – abhängig von der Situation – im Pferdemaul ankommen. Schon Preuschoft (1993) zeigte, dass die tatsächlichen Zugkräfte regelmäßig unterschätzt werden und auch Felsinger (2004) und Stahlecker (2007) teilen diese Einschätzung. In einer Röntgenstudie führten bereits Zügelzugkräfte von vier Kilogramm zu deutlichen Eindrückungen der Zunge (Uhlig 2009). Martin Swoboda, der 2021 an der Tierärztlichen Hochschule Hannover über Kopf- und Maulgesundheit bei Reitpferden promovierte, fasst in seiner Dissertation mehrere Studien zusammen: Demnach liegen die Zügelkräfte im Training meist bei zwei bis vier Kilogramm pro Zügel. In besonderen Situationen – zum Beispiel bei unruhiger Anlehnung oder nicht korrektem Anhalten – wurden Spitzenwerte von über zehn Kilogramm gemessen. Man stelle sich vor: Das entspricht ungefähr dem Gewicht eines Kastens Mineralwasser, der auf das empfindliche Pferdemaul wirkt – pro Zügel. Auch das gerittene Tempo, die Reitweise und die Ausbildungsstufe spielen laut der Studienzusammenfassung von Martin Swoboda (2021) und Uhlig (2009) eine Rolle: Im Schritt und Trab wirken eher gleichmäßige Kräfte, während im Galopp typische Belastungsspitzen auftreten, die mit den Stützphasen der Vorderbeine zusammenfallen. Mehrere Autoren stufen eine dauerhafte Belastung von fünf Kilogramm oder mehr als tierschutzrelevant ein.

Schutz durch Prävention

Selbst Reiter und Richter schätzen die „Leichtigkeit der Anlehnung“ häufig falsch ein. Pferde reagieren auf Schmerzen oft durch verändertes Verhalten – denn Pferde haben keinen Schmerzlaut: Sie entziehen sich den Hilfen, widersetzen sich oder „halten sich fest“. „Reiter müssen sensibel hinschauen und sich klar machen, dass ihr Pferd mit diesem vermeintlichen Ungehorsam eigentlich um Hilfe ruft“, fasst Dr. Nicole Beusker zusammen. Sinnvoll ist es, sich mit dem Ausdrucksverhalten der Pferde auseinanderzusetzen, um unter anderem Anzeichen für Unwohlsein oder Schmerzen erkennen zu können.

Schon kleine Veränderungen in Zügelmaß, Tempo oder Gebissform können große Unterschiede bewirken. Wer sich dessen bewusst ist, kann Belastungsspitzen vermeiden – Hilfsmittel wie Zügelkraftmesser können dabei helfen, das subjektive Empfinden zu überprüfen. Systeme wie TensionCARE machen in Echtzeit sichtbar, welche Kräfte tatsächlich im Pferdemaul ankommen. Für Reiter und Trainer ist das eine wertvolle Chance: das eigene Gefühl zu überprüfen, die Hand bewusst zu schulen und Fortschritte sofort zu erkennen. Ausbilder, die Vorbilder sind, und Tierärzte oder Stewards, die hinschauen und kontrollieren, können für die Pferde einen großen Unterschied bewirken. Hier zeigt sich: Aus Theorie wird praktische Verantwortung. Denn: Maulgesundheit duldet keine Kompromisse. Wer diese Verantwortung ernst nimmt, sorgt nicht nur für Wohlbefinden, sondern gewinnt auch: feineres Reiten und echtes Vertrauen.

Sabine Heußeldop



uvex



**made 2
perform**

**Sets new benchmarks
in terms of lightness, comfort
for the rider and safety**

uvex exxential III MIPS

uvex-sports.com



Praktische Hinweise und Ausbildungstipps nach klassischen Ausbildungsgrundsätzen

Michael Thieme stellt ein strukturiertes Vorgehen in der dressurmäßigen Ausbildung des Pferdes dar – vom Weg zur Klasse A bis zur Vollendung zur Klasse S auf Basis der klassischen Reitlehre.

Er sieht die Ausbildungsskala als ein Bauwerk, bei dem das Fundament besonders stark tragend sein muss, um im Laufe der Ausbildung zu immer anspruchsvolleren Lektionen zu gelangen. Auf dieser Grundlage bietet der Autor ebenso Lösungsansätze für Probleme in der täglichen Arbeit mit dem Pferd.

www.fnverlag.de

FEI-Generäversammlung

„Blut hat im Pferdesport nichts zu suchen“

Die Änderung der sogenannten Blutregel ist Anfang November bei der Generalversammlung des Weltreiterverbandes (FEI) in Hongkong entschieden worden. 20 Nationen, darunter Deutschland, haben gegen die Änderung gestimmt. FN-Präsident Martin Richenhagen betont im Interview, dass Blut am Pferd im Sport nichts verloren hat.

PM-Forum: Herr Richenhagen, die FEI hat nun beschlossen, die sogenannte „Blutregel“ im Springreiten zu lockern. Was halten Sie davon?

Martin Richenhagen: Ich halte das für einen klaren Fehler. Blut hat im Pferdesport nichts zu suchen. Auch wenn die Zahl der Fälle weltweit sehr gering ist – zuletzt bei jedem 3.366sten Start, wobei es zu mehr als 99 Prozent ganz geringfügige Kratzer sind – das Thema steht sinnbildlich für unseren Umgang mit dem Pferd. Wenn ein Pferd durch den Reiter verursacht blutet, kann es nicht weiter am Wettbewerb teilnehmen. Das ist eine Frage des Respekts und der Verantwortung.

Sie sprechen davon, dass die FEI die Regelung lockert – das ist ein Aspekt der vorgeschlagenen Regeländerung. Auf der anderen Seite gibt es weitere Regeln, die unter diesem Paragraphen gefasst sind: So werden Reiter künftig direkt verwarnt. Diese Verwarnung ist öffentlich einsehbar. Das gab es so bislang nicht, auch die vierwöchige Sperre bei zwei Verwarnungen wird neu in das Reglement aufgenommen. Außerdem gibt es nun eine „fit-to-compete-Regel“: Wenn Blut am Pferd festgestellt wird, dürfen Pferde nur weiterhin starten, wenn sie eine tierärztliche Untersuchung bestanden haben. Was viele auch nicht wissen, ist, dass übermäßiger Gebrauch von Sporen weiterhin direkt zur Disqualifikation führt.

PM-Forum: Die FEI argumentierte im Vorfeld, dass es auch harmlose Ursachen geben kann – etwa, wenn das Pferd einen leichten Kratzer im Einwirkungsbereich des Schenkels hat.

Martin Richenhagen: Es gibt solche Fälle. Aber die Regel zu lockern, halte ich nicht für richtig. Wir brauchen in

dieser Frage keine Grauzonen. Jede sichtbare Verletzung ist ein Signal, das wir ernst nehmen müssen – und kein Anlass, die Messlatte niedriger zu legen. Wenn wir anfangen, Blut zu relativieren, verlieren wir die Achtung vor dem Lebewesen Pferd und das Vertrauen der Gesellschaft.

PM-Forum: Also eine klare Nulltoleranz-Haltung?

Martin Richenhagen: Ja, unbedingt. Wir müssen uns bewusst sein: Wir stehen unter Beobachtung. Menschen, die den Pferdesport nicht kennen, sehen Bilder von Pferden mit Blut – und das löst Empörung aus. Und das zu Recht. Wir wollen Pferdesport mit gesunden, glücklichen Pferden zeigen – nicht mit Pferden, die offensichtlich verletzt sind.

PM-Forum: Kritiker befürchten, dass die Regel zu streng ist und Reiter für minimale Verletzungen bestraft.

Martin Richenhagen: Ich verstehe diesen Einwand, aber das Ziel ist ja nicht, jemanden zu bestrafen – sondern dafür zu sorgen, dass so etwas gar nicht passiert. Wer verantwortungsvoll mit seinem Pferd umgeht, wird in der Regel kein Problem haben. Eine klare Regel schafft Bewusstsein und Achtsamkeit.

PM-Forum: Viele Nationen sehen das ähnlich wie Deutschland. Ist das ein Signal an die FEI?

Martin Richenhagen: Ja, absolut. Wir sind nicht allein mit dieser Haltung. 20 Nationen haben gegen die Regeländerung gestimmt. Wir werden weiterhin an dem Thema bleiben.

PM-Forum: Was erwarten Sie konkret von der FEI?

Martin Richenhagen: Die Regeländerung ist nun beschlossen. Sie tritt zum 1. Januar 2026 in Kraft. Nun werden



wir im kommenden Jahr sehen, wie viele Verwarnungen ausgesprochen werden. So oder so bleiben wir dabei: Das Wohl des Pferdes steht über allem. Wir handeln aus Liebe zum Pferd und im Dienste der Menschen.

PM-Forum: Wie steht die FN zu möglichen nationalen Lösungen?

Martin Richenhagen: Unser Anspruch ist, im Pferdesport Vorbild zu sein. Das bedeutet: höchste Standards im Umgang mit unseren Pferden. Pferde mit frischem Blut im Einwirkungsbereich oder einer Verletzung werden hierzulande disqualifiziert und so soll es auch bleiben.

PM-Forum: Was würden Sie denjenigen sagen, die meinen, der Pferdesport müsse pragmatischer werden?

Martin Richenhagen: Pragmatismus hört dort auf, wo es um Tierwohl geht. Wir müssen zeigen, dass sportlicher Erfolg und pferdegerechtes Handeln zusammenpassen. Das ist unsere Verantwortung – gegenüber den Pferden, aber auch gegenüber der Gesellschaft.

Nulltoleranz für Blut am Pferd. FN-Präsident Martin Richenhagen spricht klare Worte. Foto: Cora Jennissen

Das Interview führte Sabine Gregg.



Beim Reiten brauchen Pferd und Reiter beide ein gewisses Maß an Körperspannung – nicht zu viel, nicht zu wenig. Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Im Blickpunkt: Positive Körperspannung

Weder Pudding noch Brett: Gut gespannt

Spannung bei Reiter und Pferd ist verpönt, Losgelassenheit erwünscht.

Aber wann wird aus Losgelassenheit Instabilität? Wieso braucht ein Körper ein gewisses Maß an Spannung?

Und warum ist ein zu viel davon, also Verspannung, kontraproduktiv?

Fragen über Fragen, denen Dressurausbilderin und Sportwissenschaftlerin

Dr. Britta Schöffmann auf den Grund geht.



Die Lösungsphase im Training ist wichtig, um möglichen Verspannungen vorzubeugen. Foto: Stefan Lafrentz

Zunächst einmal: Jeder menschliche und auch die meisten tierischen Körper – Ausnahmen wie Nesseltiere (u.a. Quallen) und ähnliche einmal ausgeschlossen – brauchen ein gewisses Maß an muskulärer Grundspannung, um ihren Rumpf, die Extremitäten und sämtliche Gelenke unter Kontrolle zu halten. Im Schlaf geben wir diese Körperspannung größtenteils auf, gut zu sehen bei kleinen Kindern, die sich, unbelastet von Stress oder der Ahnung möglicher Störungen oder Gefahren, von A nach B tragen lassen und dabei entspannt und mit erschlafftem Körper weiter schlafen. Bei den meisten Erwachsenen

(und auch Tieren) klappt das nicht, die müsste man für eine totale Entspannung schon in Narkose legen.

Unverspannt mit Spannung

Eine Körpergrundspannung ist folglich nötig, um zu stehen, zu gehen, zu sitzen, sich zu drehen, kurz: um sich gezielt zu bewegen und in einer bestimmten Position ohne Aufwand halten zu können. Die Ausprägung der natürlichen Körperspannung ist dabei individuell verschieden und hängt auch von äußeren Faktoren ab. Stress, Angst, Schmerz, Krämpfe, Krankheiten oder Verletzungen können zu einem

Tipps aus dem
PM-Veranstaltungskalender
**Yoga für Reiter –
(Online-)Seminare zum Mitmachen**
für jedermann, auch ohne Vorerfahrung.
Verschiedene Termine unter
„Bundesweit“ und „Hessen“,
ab Seite 54 hier im Heft.
**PM-Retreat:
Yoga, Reiten und die Magie der Heide;**
siehe Seite 51



Gymnastik, Krafttraining, Yoga – sportliche Betätigung außerhalb des Reitens hilft eine bessere und bewusstere Körperspannung zu bekommen. Foto: Stefan Lafrentz/ FN-Archiv

zu hohen Muskeltonus führen und das „Funktionieren“ eines Körpers beeinträchtigen oder auch verhindern. Deshalb ist es auch so wichtig, dass zum Erreichen einer optimalen Körperspannung diese negativen Faktoren ausgeschlossen beziehungsweise abgebaut werden. Ein Grund, als Reiter die Lösephase seines Pferdes und auch Pausen innerhalb der Arbeit als absolut wichtige Teile des Trainings zu akzeptieren und alles zu vermeiden, was aus notwendiger Körperspannung schädliche Verspannung machen könnte.

Das richtige Maß

Auch für den Reiter ist ein gewisses Maß an Körperspannung wichtig, Verspannung hingegen schädlich. Erst die Kontrolle der eigenen Körperspannung ermöglicht es dem Reiter, die Balance auf dem sich bewegenden Pferderücken zu halten und sein Pferd vornehmlich über den Sitz zu kontrollieren. Wieviel Spannung dazu notwendig und wie groß der Aufwand ist, sie zu erreichen, hängt von der individuellen Grundspannung und von der jeweiligen Anforderung ab. Manche Menschen verfügen von Natur aus über eine recht natürliche positive muskuläre Grundspannung, andere sind in ihrer Muskulatur etwas schlaffer und loser, wieder andere sehr

fest. Die Kunst liegt darin, das gesunde Mittelmaß zu finden beziehungsweise zu vermitteln. Ist die Körperspannung zu gering – und das gilt für Pferd und Mensch gleichermaßen – werden die Gelenke instabil, der Aufwand zur kontrollierten Bewegung größer. Der Reiter wirkt wie ein wabbeliger Pudding auf dem sich bewegenden Pferderücken und gerät dadurch früher oder später zu allem Übel noch hinter die Bewegung seines Pferdes. Ein Pferd ohne positive Körperspannung fällt auseinander, natürlich nur im übertragenen Sinne. Außerdem muss es sich mehr anstrengen, um seine Masse – immerhin ein paar Hundert Kilo – in der Bewegung vom Boden wegzubewegen. Pferde ohne positive Körperspannung scheinen mit mehr Gewicht in den Boden hineinzustampfen, anstatt sich leichtfüßig und ohne großen Aufwand vom Boden abzufedern.

Extreme unerwünscht

„Lösen bis zur Auflösung“, wie mancher Reiter es gutgemeint, aber falsch betreibt, ist also eher eine gesundheitsschädigende Maßnahme, die sogar zu Verschleiß und Verletzungen führen kann. Das Gleiche gilt jedoch auch für eine zu hohe Körperspannung, also eine Verspannung einzelner Muskel-

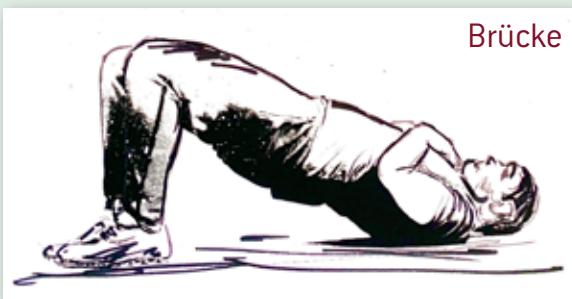
gruppen oder der gesamten Muskulatur. Denn auch diese ist schädlich für die Gelenke, weil sie ein weiches Durchfedern, das letztlich wie ein Stoßdämpfer wirkt, verhindert. Ein verspannter Muskel übersäuert außerdem schneller, da er nicht mehr genügend mit Sauerstoff versorgt wird. Die Folge: weitere Verspannung, unphysiologische Kompensationsbewegungen und -haltungen und Stress. Ein Teufelskreis für Reiter und Pferd.

Weg zur „richtigen“ Spannung

Wie man einen solchen Teufelskreis zumindest fürs Pferd verhindert, ist in der entsprechenden Literatur an vielen Stellen nachzulesen: lösende Übungen, lösende Lektionen, Pausen, das Streben nach Losgelassenheit als wichtiger Punkt der Ausbildungsskala, das Erarbeiten einer stabilen Oberlinie und die Förderung von Versammlung, Kadenz und Federkraft. Doch wie sieht es mit dem Reiter aus? Wie kommt der zur „richtigen“ Körperspannung. Hinweise des Reitlehrers wie „jetzt spann dich mal ein bisschen mehr an“ oder „du musst mal lockerer sitzen“ werden da sicher nicht weiterhelfen. Denn Körperspannung lässt sich nicht einfach so an- und abstellen. Wer sie kontrollieren will, muss an sich arbeiten.

Übungen für mehr Stabilität

Hier eine kleine Auswahl an Übungen, die man auch gut zuhause durchführen kann.
Wer mehr machen will oder richtig Spaß dabei entwickelt, findet im Internet ein großes Angebot an Live- und Online-Kursen.



Brücke



Supermann

Rücklings auf den Boden legen, Beine anziehen und hüftbreit aufstellen, dann Becken anheben (bis Knie, Hüfte und Schultern eine Linie bilden); Arme entweder vor dem Körper verschränken oder neben dem Körper flach auf den Boden legen, Position halten (etwa drei Atemzüge lang), dann langsam wieder absenken; fünf Wiederholungen.

Bäuchlings auf dem Boden liegen, gleichzeitig Arme, Oberkörper, Kopf und Beine anheben, für zwei Atemzüge halten, wieder ablegen; so oft wie möglich wiederholen.



Unterarmstütz



Seitstütz

Mit dem Gesicht zum Boden hinlegen, auf den Unterarmen (Oberarme senkrecht) vom Boden abdrücken, dabei auf den Fußspitzen abstützen; Rumpf, Bauch und Beine bilden eine gerade Linie und sind gespannt; Position so lang wie möglich halten. Wer es schafft, ein paar Mal wiederholen.

Gerade gestreckt auf die Seite legen, dann mit dem zum Boden weisenden Arm abstützen, bis sich der Körper etwa im 45-Grad-Winkel zum Boden befindet, die Beine dabei gerade durchstrecken; den anderen Arm senkrecht nach oben strecken, die Position so lang wie möglich halten. Wer es schwerer haben möchte, bewegt den angehobenen Arm unten herum durch das „Rumpftor“ nach hinten und wieder nach oben; so viele Wiederholungen wie möglich.



Dead Bug (toter Käfer)

Auf dem Rücken liegend beide Arme senkrecht nach oben strecken, beide Beine im 90-Grad-Winkel (Oberschenkel senkrecht zum Boden) anheben, dann das linke Bein und den rechten Arm gleichzeitig mit der Ausatmung Richtung Boden senken (nicht ablegen), jeweils im Wechsel mit der anderen Seite; mehrere Wiederholungen.

Balance-Bord

Balance-Boards gibt es in allen Ausprägungen, rund, oval, lang, kurz, mehr oder weniger „wacklig“ und von sehr günstig bis etwas teurer.

Anfangen sollte man zunächst mit einem ausbalancierten Stehen auf diesen Boards. Wer das schafft, kann sich an einfache, später an kompliziertere Übungen im Stehen und Sitzen heranwagen.

Die Boards trainieren die Tiefenmuskulatur in Rücken und Rumpf und damit die Körperspannung sowie durch das Balancieren die Zusammenarbeit zwischen Muskeln und Nervensystem.

Skizzen:
Dr. Britta
Schöffmann

Wichtig bei allen sportlichen Übungen ist die richtige Atmung. Wenn's anstrengend wird, keinesfalls die Luft anhalten. Im Gegenteil: Im Moment der Anstrengung ausatmen, im Moment der Entlastung einatmen. Und bei allem Training zur Verbesserung der Körperspannung darf auch die Entspannung nicht zu kurz kommen, da jeder Körper seine Regenerationsphasen braucht. Wie man am besten entspannt, ist wieder ganz individuell – die einen relaxen bei einem guten Buch, der nächste in der Badewanne oder bei einem schönen Spaziergang und wieder andere über spezielle Atemübungen oder progressive Muskelentspannung.



Ein Sprung über einen Oxer erfordert von Pferd und Reiter schon ein ordentliches Maß an Körperspannung.
Foto: Stefan Lafrentz/
FN-Archiv

Reiten ohne Bügel – auch mal im Leichttraben – hilft, ein besseres Gefühl für Körperspannung zu bekommen. Foto: Thoms Lehmann/
FN-Archiv

Hilfreiche Bilder

Um ein Gefühl für das richtige Maß muskulärer Spannung zu bekommen, helfen zum einen innere Bilder oder einfache Übungen am Boden. Die Vision, auf einem kleinen Trampolin zu federn, kann Wunder bewirken. Der Reiter sollte sich hierbei vorstellen, einmal mit völlig losen Muskeln auf dem Trampolin zu hüpfen und seine dabei

in alle Richtungen aufklappenden Gelenke beobachten. Aua. Und dann einmal das Ganze mit vollkommen steif gestellten Gelenken. Ebenfalls aua. Fast automatisch entsteht dabei vor dem inneren Auge die Vorstellung einer stabilen, richtigen Körperspannung und eines angenehmen Federns. Wem die Fantasie (und das Trampolin) fehlt, kann es mal auf dem Boden ste-

hend ausprobieren: Bei fehlender Körperspannung plumpst beim Hüpfen der Körper schwer Richtung Boden, bei steif gemachtem Körper kommt man beim Versuch des Federns dagegen kaum oder gar nicht vom Boden weg.

Wahrnehmung verbessern

Derartige Bilder bringen allerdings nicht jeden Reiter weiter. Zum Glück gibt es noch viele Wege, die eigene Körperspannung besser zu erfahren und so besser in den Griff zu bekommen. Beim Reiten sind es zum Beispiel die Wechsel der Sitzformen, also Wechsel zwischen Dressursitz, Entlastungssitz und leichtem Sitz. Außerdem Leichttraben ohne Bügel (kurze Sequenzen), Reiten ohne Sattel (auch mal im Leichttraben) oder Reiten über Stock und Stein, bergauf und bergab, um zu spüren, wie Balance und Körperbeherrschung ineinander greifen. Auch Springreiten oder zumindest das Überwinden von kleinen Hindernissen im Sinne des Gymnastikspringens bringen den Reiter bezüglich seiner Körperwahrnehmung und seiner Körperbeherrschung weiter. Eine vielseitige





Über Stock und Stein, bergauf und bergab zu reiten hilft dabei zu spüren, wie Balance und Körperbeherrschung ineinander greifen.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

reiterliche Ausbildung ist deshalb von größter Wichtigkeit. Außerhalb des Reitens können sportliche Betätigungen wie Krafttraining, Gymnastik, Pilates, Yoga, Core-Training oder auch Entspannungstechniken helfen, eine bessere und vor allem bewusstere Körperspannung zu bekommen und auch variieren zu können (siehe auch Seite 17).

Effiziente Bewegungen

Das Ziel einer guten Körperspannung, und dies gilt für Pferd und Reiter gleichermaßen, ist eine Reduzierung der körperlichen Belastungen durch Sport beziehungsweise ganz allgemein in Bewegungen. Wieviel Körperspannung wann notwendig ist, ist dabei situationsabhängig. Ein entspannter Mittelschritt beispielsweise erfordert von Pferd und Reiter weniger Muskelspannung als eine Trabverstärkung, ein Schreiten/Reiten über ein Cavaletto weniger als ein Sprung über einen Oxer. Die passende positive Spannung der Muskulatur ermöglicht effiziente Bewegungen mit einem Minimum an Kraftaufwand. Aus diesem Grund ist es auch ein Ziel der Ausbildung ei-

nes Pferdes, dessen Federkraft zu fördern und zu verbessern. Ein Ritt wie auf kleinen Sprungfedern, dieses Gefühl sollte im Sattel entstehen. Doch auch um dies hervorrufen und abfedern zu können, braucht es für den Reiter wieder die dazu passende Körperspannung. Die Stärkung der eigenen Rumpfmuskulatur ist dabei ebenso wichtig wie die Stärkung der Rumpfmuskulatur des Pferdes.

Wechselwirkungen

Wie immer beim Reiten beißt sich die Katze nämlich in den Schwanz: Ist der Reiter zu lose, stört er den Bewegungsablauf des Pferdes. Ist das Pferd zu lose, wird es für den Reiter im Sattel schwierig. Umgekehrt geht es allerdings genauso: Ist der Reiter muskulär verspannt, wird sein Pferd nicht loslassen können. Und geht das Pferd mit festgehaltener Muskulatur, wird der Reiter nicht ins notwendige Schwingen kommen können. Übungen zur Verbesserung der Körperspannung sollten deshalb immer mit ins Training und auch in den Alltag integriert werden. Für eine bessere Kommunikation zwischen Pferd und Reiter, für die Gesundheitserhaltung und zur Unfallvermeidung.

Dr. Britta Schöffmann

— Gezielte Nährstoffversorgung —

MOVICUR®
Dynamik & Bewegungsfreude



Erhältlich bei allen
St. Hippolyt® Verkaufsstellen
oder online

#DIGITALLIKEFUTURE



st Hippolyt®
NUTRITION CONCEPTS

www.st-hippolyt.de



Die APO 2026 schafft
neue Einstiegs-
möglichkeiten in die
Richteraufbahn.
Foto: Ronald Hogrebe

APO 2026: Das ist neu

Qualifiziert unterwegs: Einstieg wird leichter

Zum 1. Januar 2026 tritt die überarbeitete Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) in Kraft. Das bekannte „rote Buch“ bildet die Grundlage für die gesamte Ausbildung im Pferdesport. Die Neuerungen zum Jahr 2026 sollen den Einstieg in den Pferdesport erleichtern – vom Reiten lernen über den Turniersport bis hin zur Trainer- und Richteraufbahn. Das PM-Forum stellt die wichtigsten Neuerungen vor.

Neue Trainerqualifikation: Trainer C – Einstieg in den Pferdesport

Mit dem neuen „Trainer C – Einstieg in den Pferdesport“ ist in der APO 2026 eine praxisnahe Qualifikation entstanden für alle, die Menschen behutsam und kompetent an den Pferdesport heranführen und mit Einstiegern arbeiten möchten. Ziel ist es, Trainer auszubilden, die Einstiegern den ersten Kontakt zum Pferd ermöglichen

und die Faszination des Pferdesports erlebbar machen. Die Teilnehmenden lernen, Kinder und pferdebegeisterte Menschen von den ersten Erfahrungen an zu begleiten und ihnen ein breites Spektrum an Fähigkeiten zu vermitteln: vom Umgang mit dem Pferd und theoretischen Grundlagen der Reit- und Voltigierlehre, über Bodenarbeit

bis hin zu Schulungen auf dem Pferd mit Voltigiergurt oder Sattel.

Warum gibt es die neue Trainerqualifikation?

Die bisherigen Trainerqualifikationen der APO setzen den Fokus auf eine bestimmte Disziplin – Reiten, Fahren oder Voltigieren. Der neue „Trainer C –



„Einstieg in den Pferdesport“ soll Ausbilder disziplinübergreifend dazu befähigen, Einsteiger an das Pferd und den Umgang mit ihm heranzuführen. Für diesen Bereich gab es bisher den Trainerassistenten – jedoch keinen eigenständigen Trainer, der selbstverantwortlich ohne Unterstützung der bisherigen Trainer arbeiten konnte. Damit füllt die neue Trainerqualifikation eine Lücke. Sie schafft die Basis dafür, dass mehr Menschen den Pferdesport kennenlernen und daran teilhaben können – sei es in Kindergarten- oder Schulprojekten, in Vereinen oder bei anderen Einstiegsangeboten.

Welche Voraussetzungen müssen Interessierte für den neuen Trainer erfüllen?

Interessierte, die die neue Trainerqualifikation anstreben, müssen mindestens 16 Jahre alt und Mitglied in einem Reitverein sein. Außerdem werden das Longierabzeichen der Stufe 4 sowie ein weiteres Pferdesportabzeichen ab Stufe 5 oder alternativ der Pferdeführerschein Reiten vorausgesetzt. Zusätzlich sind ein Nachweis über einen absolviert

ten Erste-Hilfe-Kurs und ein aktuelles polizeiliches Führungszeugnis erforderlich. Vor dem Lehrgang zum „Trainer C – Einstieg in den Pferdesport“ müssen die Teilnehmenden außerdem einen Vorbereitungslehrgang absolvieren.

Welche Inhalte vermittelt der Lehrgang?

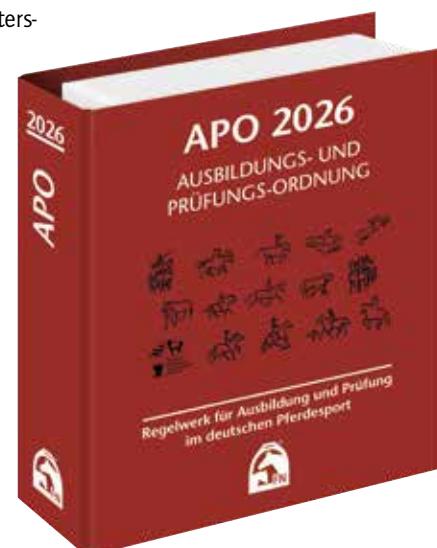
Neben dem praktischen Longieren stehen Reit- und Longierlehre sowie Themen rund um Pferdehaltung und Veterinärkunde auf dem Programm. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Unterrichterteilung für alle Altersgruppen. Ergänzend werden sportwissenschaftliche Grundlagen vermittelt – darunter Sportdidaktik und -methodik, Trainingslehre sowie Anatomie und Physiologie des Menschen. Abgerundet wird der Lehrgang durch praktische Einheiten zu Aufwärm-, Kräftigungs- und Dehnübungen für Pferdesportler. Wann und wo Trainerlehrgänge angeboten werden, wissen die für die jeweilige Region zuständigen Landespferdesport-

verbände, die Fachschulen bzw. Anschlussverbände.

Wie sieht die Prüfung aus?

Die Prüfung besteht im Praxisteil aus Longieren und Unterrichterteilung. Zusätzlich werden die theoretischen Inhalte des Lehrgangs geprüft. Die neue APO 2026 eröffnet dabei mehr Flexibilität: Neben der klassischen Abschlussprüfung mit Benotung sind künftig auch alternative Formen der Lernerfolgskontrolle möglich (siehe Interview im Folgenden).

Der neue „Trainer C – Einstieg in den Pferdesport“ qualifiziert die Absolventen, Kinder und Einsteiger sicher an den Pferdesport heranzuführen. Foto: Thoms Lehmann/ FN-Archiv



Die Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung (APO) 2026 ist ab sofort zum Preis von 30 Euro im FNverlag erhältlich.

Neue Abschlussformen in der Trainerausbildung



Über Feedbackgespräche sollen die angehenden Trainer ihren Lernfortschritt schon während des Lehrgangs reflektieren, sagt Kathrin Krage (hier rechts im Bild). Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Neben der klassischen Abschlussprüfung mit Benotung sind künftig bereits ab der Trainerstufe C alternative Formen der Lernerfolgskontrolle möglich. Was das genau bedeutet, verrät Kathrin Krage, bei der FN zuständig für die Trainerausbildung, im Interview mit dem PM-Forum.

PM-Forum: Die APO 2026 eröffnet neue Wege zum Trainerabschluss. Was genau ändert sich?

Kathrin Krage: Ab 2026 spielen alternative Lernerfolgskontrollen eine größere Rolle. Der Trainer B kann bereits seit der APO 2020 lehrgangsbegleitend abgeschlossen werden – also ohne klassische Prüfung am Lehrgangsende. Mit der APO 2026 öffnen wir diesen Weg nun auch für die Stufe C. Zukünftig können alle Trainerlehrgänge der Stufen C und B durch eine klassische Prüfung, über alternative Lernerfolgskontrollen oder eine Kombination aus beidem abgeschlossen

werden. Die jeweilige Abschlussform wird für jeden Lehrgang bereits in der Ausschreibung angegeben, damit sich Interessierte gezielt für ihr bevorzugtes Modell entscheiden können.

PM-Forum: Wie sieht der Abschluss über alternative Lernerfolgskontrolle aus?

Kathrin Krage: Das Wissen wird lehrgangsbegleitend überprüft. Im Mittelpunkt steht die Gesamtentwicklung der Teilnehmenden statt einer reinen Momentaufnahme am Prüfungstag. Die eigenen Fortschritte und Erkenntnisse werden zum Beispiel in einem Lerntagebuch festgehalten und können dann gemeinsam mit der Lehrgangsleitung reflektiert werden. Schon während des Lehrgangs sollen die Teilnehmenden regelmäßig Feedback zu ihrer Entwicklung erhalten. So können sie einschätzen, wo sie gerade stehen und welche persönlichen Fortschritte sie gemacht haben. Die individuelle

Entwicklung wird dabei während oder am Ende der Ausbildung von unabhängigen Experten, die den Lehrgang begleiten, beurteilt und dokumentiert.

PM-Forum: Wie läuft die Kombination aus klassischer Prüfung und alternativer Lernerfolgskontrolle ab?

Kathrin Krage: Bei der Mischform werden die praktischen Fächer wie Reiten, Fahren oder Longieren und die Unterrichtserteilung weiterhin benotet, während das Wissen in den theoretischen Fächern lehrgangsbegleitend überprüft wird.

PM-Forum: Welche Vorteile liegen in diesen neuen Abschlussformen?

Kathrin Krage: Die Trainerausbildung ist Erwachsenenbildung. Viele unserer Teilnehmer bringen bereits Berufserfahrung mit und entscheiden sich bewusst für eine Weiterbildung. Alternative Abschlussformen entsprechen modernen pädagogischen Ansätzen – die Lernenden sind aktiv am Prozess beteiligt. Das motiviert, fördert die Selbstreflexion und erlaubt mehr Raum für persönliche Entwicklung. Außerdem wird der Druck reduziert – das macht den Lernprozess insgesamt entspannter und oft auch effektiver. Es gibt Menschen, die sich aus ganz unterschiedlichen Gründen keiner Prüfungssituation stellen möchten oder können. Mit den neuen Formen bieten wir diesen Personen eine faire und gleichwertige Alternative. Die Prüfungsanforderungen bleiben gleich – was sich ändert, ist der Weg dorthin. Die Entwicklung der Teilnehmenden wird so schon innerhalb des Lehrgangs sichtbar, das ist ein Gewinn für alle.

Neue Wege in die Richterausbildung

Im Bereich der Richterausbildung sollen neue Qualifikationen dazu beitragen, den Einstieg in die Richteraufbahn zu erleichtern. So wird künftig neben der bisherigen Grundrichterausbildung, die Dressur und Springen gleichermaßen abdeckt, auch eine

Spezialisierung möglich sein. Mit dem neuen „Schwerpunktrichter“ können Turnierreiter, die mindestens drei Erfolge in der Klasse M** vorweisen können, ab 2026 wählen, ob sie ihre Richterausbildung in der Disziplin Dressur oder Springen absolvieren

möchten. Nach bestandener Grundprüfung können diese Richter zunächst in ihrer gewählten Disziplin bis zur Klasse L tätig werden. Anschließend haben sie die Möglichkeit, sich zügig für das Richten in Klasse M zu qualifizieren. „Mit diesem Modell wollen wir neue



Zielgruppen ansprechen. Es geht darum, erfahrene Reitsportler gezielt für die Richterlaufbahn zu gewinnen", erklärt Thies Kaspereit, Leiter des FN-Ausbildungsteams.

Neu ist auch der Richter Reiten mit Schwerpunkt Vielseitigkeit, der Vielseitigkeitsprüfungen bis zur Klasse A richten darf.

Bisher war der Einstieg in die Richterlaufbahn Vielseitigkeit nur über die Grundrichterprüfung Dressur/Springen (bis

Klasse L) mit anschließender Prüfung zum Vielseitigkeitsrichter der Klasse L möglich. Mit der neuen Qualifikation wird eine Möglichkeit für all jene geschaffen, die sich im Vielseitigkeitssport als Richter im Basisbereich der Klassen E und A engagieren möchten. Voraussetzung sind eine Platzierung in Vielseitigkeitsprüfungen der Klasse L oder eine Trainerqualifikation im Bereich Leistungssport in Verbindung mit einer Platzierung in Vielseitigkeitsprüfungen der Klasse A.

Auch im Voltigieren erweitert sich das Angebot: Mit dem neuen „Richter Vorbereitungsplatz Voltigieren“ wird eine Qualifikation eingeführt, die in den Disziplinen Reiten und Fahren bereits etabliert ist. Sie berechtigt dazu, die

Aufsicht auf dem Vorbereitungsplatz zu übernehmen – ohne selbst an der Beurteilung oder Benotung in den Prüfungen beteiligt zu sein. Das Angebot richtet sich an Menschen, z. B. Trainer, die sich aktiv in das Turniergeschehen einbringen und einen wichtigen Beitrag zum Pferdewohl leisten möchten, ohne direkt am Richtertisch zu sitzen. „Die Aufsicht auf den Vorbereitungsplätzen ist ein zentrales und verantwortungsvolles Thema“, betont Thies Kaspereit. „Bei den Turnierveranstaltern besteht großer Bedarf an entsprechend qualifizierten Personen. Wir laden alle Interessierten ein, sich bei ihren Landeskommisionen zu melden, damit passende Lehrgänge und Prüfungen angeboten werden können.“

RA 5 und RA 4 werden zu Turniersportabzeichen

Auch in der Abzeichenstruktur des Pferdesports gibt es eine Neuerung: Die Reitabzeichen 5 und 4 heißen in der APO 2026 nun Turniersportabzeichen Klasse A und Turniersportabzeichen Klasse L. Die neuen Namen sollen auf den ersten Blick zeigen, welches Abzeichen für welche Prüfungsklasse Voraussetzung ist. Denn grundsätzlich werden im Turniersport nur zwei Abzeichen benötigt: Das Turniersportabzeichen Klasse A (RA 5) für den Einstieg in die Klasse A sowie das Turniersportabzeichen Klasse L (RA 4)

für den Start in Prüfungen der Klasse L. Für Reiter, die bereits eines dieser Abzeichen gemacht haben, ändert sich nichts. Alle Reitabzeichen behalten ihre volle Gültigkeit – egal, ob sie noch unter der alten oder bereits unter der neuen Bezeichnung abgelegt wurden. Die Umbenennung ist rein kommunikativer Natur und dient der besseren Orientierung im System.

*Interview und Texte:
Janet Mlynarski*



Wer in den Turniersport ab Klasse A einsteigen will, benötigt dafür ein Turniersportabzeichen.
Foto: Stefan Lafrentz/
FN-Archiv



NÄHER DRAN.

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher am Wissen.

Als Persönliches Mitglied der FN können Sie **vergünstigt an Seminaren** zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung, und -ausbildung teilnehmen. Einige Online-Seminare sind für PM **sogar kostenlos**.

Alle
Seminare online:
fn-pm.de



Impressionen aus
Freddys Leben und
Alltag im Dortmunder
Reiterverein.
Fotos: Angelique
Casson/FN-Archiv

100 Schulpferde plus: Zweites „PM-Schulpferd“ eingezogen

Freddy in der Einarbeitung

100 Schulpferde plus – so heißt die FN-Initiative, mit der sich die Deutsche Reiterliche Vereinigung und die Reit-WM Aachen 2026 für die Zukunft der Reitschulen in Deutschland einsetzen. Der Dortmunder Reiterverein e.V. hatte das Losglück auf seiner Seite und so bezog Mitte des Jahres – gesponsort von den Persönlichen Mitgliedern der FN – Freddy seine Box. Das „PM-Schulpferd“ befindet sich seither in der Einarbeitung.

Ein fertiges Schulpferd zu finden, das sofort im Unterricht einsatzbereit und zugleich bezahlbar ist, ist schwer geworden. Diese Erfahrung, die viele

Reitschulbetriebe heutzutage teilen, hat auch der Dortmunder Reiterverein gemacht. Hier entschied man sich daher für einen anderen Weg: einem

jüngeren Pferd die Zeit zu geben, in die Situation und Aufgabe als Schulpferd hereinzuwachsen. Und so zog zu Beginn des Sommers Freddy ein – dank eines Zuschusses von 5.000 Euro durch die FN-Initiative 100 Schulpferde plus, gegeben von den Persönlichen Mitgliedern der FN.

Der fünfjährige Hannoveraner wird seither behutsam weiter ausgebildet, auf ihm ruhen Hoffnungen. „Die Ausbildung eines Schulpferdes ist gar nicht so gradlinig, wie ich finde. Da muss man immer sehr individuell auf das Pferd schauen. Was wir jetzt machen, ist erstmal ein Konzept bauen, das auch passend ist für ein fünfjähriges Pferd, das in den letzten Monaten, bevor wir ihn übernommen haben, nicht übermäßig viel trainiert wurde.“





Freddy hat muskulär noch deutliche Defizite, daran arbeiten wir nun nach und nach", erzählt Sandra Nitsche, Ausbilderin im Dortmunder Reiterverein. Die Trainerin A hofft, Freddy bald mehr in den Schulbetrieb integrieren zu können. Ihr liegen die Schulpferde und das Heranführen von Menschen an den Pferdesport besonders am Herzen. Sie sagt: „Wir brauchen gute Pferde für die Basisausbildung, denn sie ebnen den Weg für die Reiterei. Der Prozentsatz der Reiter, die auf Schulpferden angefangen haben, ist sehr sehr hoch in Deutschland. Das wird leider im Verlauf des Reiterlebens dann oftmals vergessen. Dadurch, dass ich selbst von Schulpferden komme, weiß ich, wie wichtig sie sind und ich bin auch sehr engagiert, dass das weitergeht.“

Freddys Tage in Dortmund sind abwechslungsreich: Sechsmal die Woche wird er gearbeitet, davon dreimal geritten, jeweils auch mit Reitunterrichtseinheiten. Zweimal die Woche steht Longieren auf dem Programm, einmal „Kopfarbeit“ vom Boden aus, über Stangen und an der Hand. Einen Tag darf der Jungspund faulenzen, die Seele baumeln lassen und das Gelernte verarbeiten. Weidegang gibt es natürlich täglich – immer vormittags gehen

die Schulpferde auf die Weide, nachmittags nach Verfügbarkeit auch noch auf die Paddocks. Betreut wird Freddy in seiner Eingewöhnungszeit vor allem von Jannicke Wellnitz. Sie sagt über ihren Schützling: „Ich arbeite mit Freddy seit er hier ist. Ihn macht aus, dass er supersensibel ist. Er ist sehr lernbegierig und es macht echt Spaß mit ihm zu arbeiten, weil er viel behält und sich immer bemüht alles richtig zu machen. Ich finde, das sind tolle Eigenschaften für ein Schulpferd.“ Noch liegen Aufgaben vor den beiden, bevor Freddy komplett am Schulbetrieb teilnehmen kann: „Wir müssen nun noch so ein bisschen daran arbeiten, dass Freddy gelassener wird und er mehr Selbstsicherheit bekommt, sodass auch ein vielleicht nicht ganz so gefestigter Reiter sich wohl und sicher auf ihm fühlt“, sagt Jannicke Wellnitz. Perspektivisch ist der große Rappe für den Schulunterricht der fortgeschrittenen Reiter gedacht. Im Dortmunder Reiterverein bekommt er alle Zeit, in seine Aufgabe hereinzuwachsen. Seine ständige Reiterin sagt: „Ich glaube, dass Freddy ein gutes Schulpferd werden wird, weil er sehr menschenbezogen und sehr aufmerksam ist. Aber – und ich finde, das

ist auch eine gute Eigenschaft – man muss halt die Hilfen auch schon wirklich korrekt geben.“ Durch das gute Feedback von Freddy werden die Reitschüler dann zur feinen Hilfengebung erzogen und können selbst viel lernen. Angekommen ist Freddy jedenfalls im Verein. Nun fehlen noch kleine Stellschrauben, bis seine Einarbeitung als Schulpferd abgeschlossen ist und er volumnäßig und regelmäßig im Schulbetrieb zum Einsatz kommen kann. Als Lehrmeister auf vier Hufen für den Reinternachwuchs in Dortmund.

Jetzt über
100 Schulpferde plus
informieren.



Maike Hoheisel-Popp

FN-Initiative 100 Schulpferde plus



Über die Projektlaufzeit von drei Jahren können sich Vereine, die Mitglied im Landesfederdesportver-

band sind und einen Schulpferdebereich haben oder mit einer Reitschule kooperieren, online unter www.100Schulpferdeplus.de um verschiedene Fördermaßnahmen bewerben. Einmal abgesendet, bleibt die Bewerbung für die gesamte Projektdauer im Lostopf, alle drei Monate werden zahlreiche Gewinne ausgeschüttet. Das nächste Mal am 8. Dezember.



Bücher geschenke unter dem Weihnachtsbaum

MICHAEL THIEME

Vom **Anreiten** bis zur **Piaffe**

Praktische
Hinweise und
Ausbildungstipps
nach klassischen
Ausbildungs-
grundgesetzen



Vom Anreiten bis zur Piaffe

ISBN: 978-3-88542-974-6

Preis: 27,00 Euro

Praktische Ausbildung des Fahrpferdes

ISBN: 978-3-88542-972-2

Preis: 20,00 Euro

Willi Willen
Bernd Beermann

Praktische Ausbildung des Fahrpferdes

Ein Erfahrungsbericht



Pferdezucht und Pferderassen

im Wandel der Zeit



Pferdezucht und Pferderassen im Wandel der Zeit

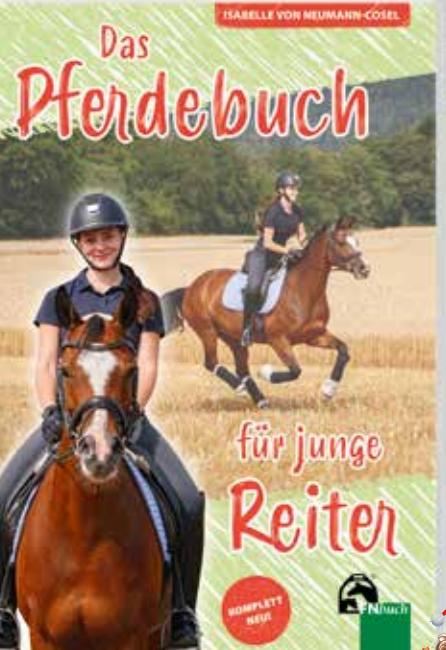
ISBN: 978-3-88542-857-2

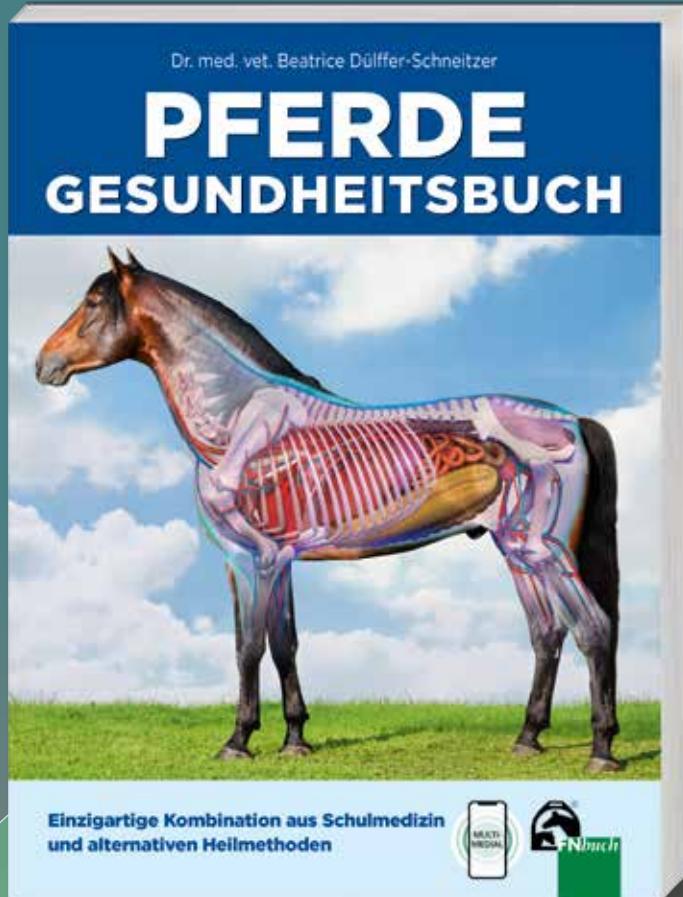
Preis: 45,00 Euro

Das Pferdebuch für junge Reiter

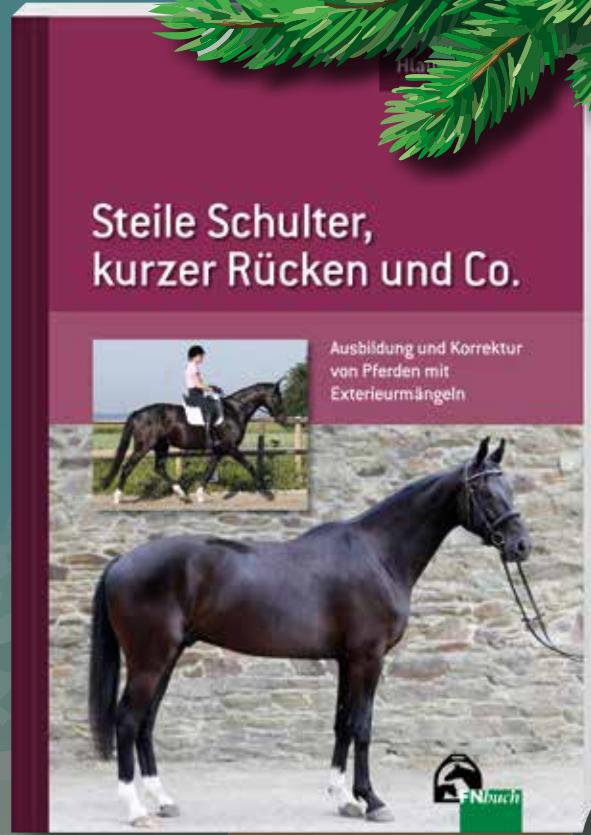
ISBN: 978-3-88542-686-8

Preis: 20,00 Euro

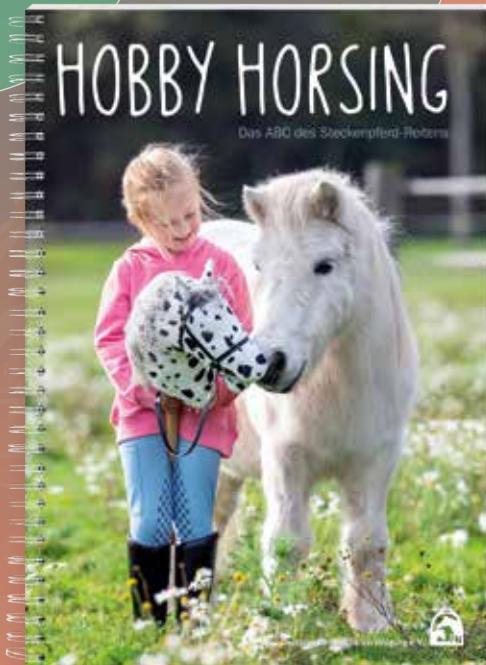
komplett
neu!



Pferdegesundheitsbuch
ISBN: 978-3-88542-718-6
Preis: 39,90 Euro



**Steile Schulter,
kurzer Rücken und Co.**
ISBN: 978-3-88542-777-3
Preis: 25,00 Euro



Hobby Horsing
Das ABC des
Steckenpferd-Reitens
ISBN: 978-3-88542-865-7
Preis: 15,00 Euro



www.fnverlag.de

PM-Weihnachtsrätsel 2025

Knifflig rieseln die Überraschungen...

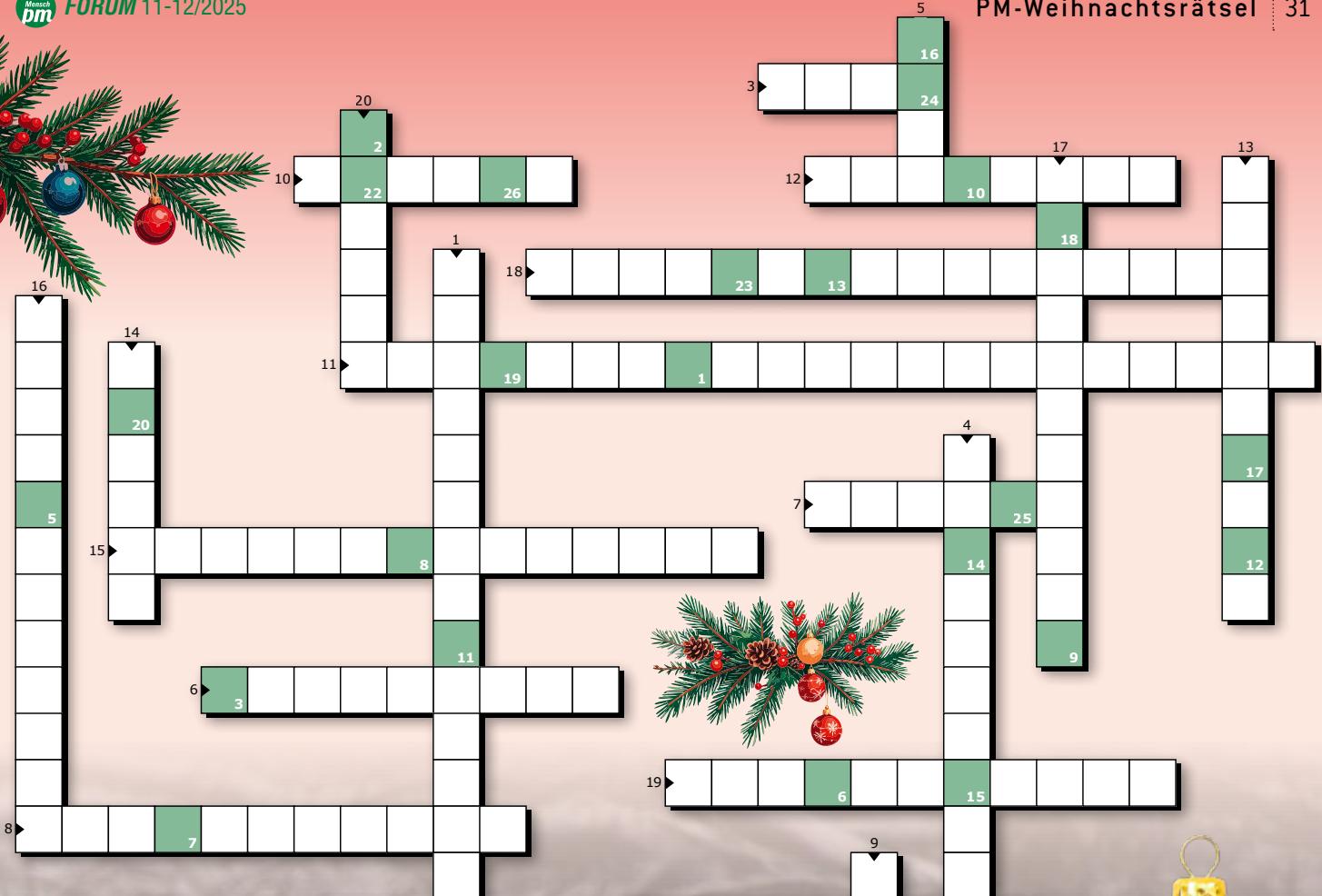


Advent, Advent, schon bald das erste Lichtlein brennt... Die Advents- und Weihnachtszeit beginnt in Kürze und damit auch eine Zeit der Geschenke. Auch wir vom PM-Team möchten Ihnen als Persönlichen Mitgliedern eine kleine Freude machen und verlosen daher im PM-Weihnachtsrätsel 2025 insgesamt 20 PM-Überraschungspakete.

Abschwitzdecken, Schabracken, Bücher, Seminargutscheine, Hufkratzer – die PM-Überraschungspakete sind individuell gefüllt mit kleinen und großen Überraschungen für Pferdefreunde. Gewinnen kann, wer ein wenig Fachwissen ins Spiel bringt, und das weihnachtliche Kreuzworträtsel löst. Um in den Lostopf zu hüpfen und teilzunehmen, senden Sie anschließend das Lösungswort mit Ihrer vollständigen Absenderangabe und Ihrer PM-Nummer per E-Mail mit dem Betreff „PM-Weihnachtsrätsel 2025“ an gewinnen@fn-dokr.de. Alternativ können Sie das Rätsel gleich online im PM-Forum Digital unter www.pm-forum-digital.de lösen und über das dortige Formular teilnehmen. Einschluss ist der 31. Dezember 2025.

Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Persönliche Mitglieder der FN. Im Übrigen gelten die Teilnahmebedingungen, vollständig einzusehen unter www.pm-forum-digital.de/project/teilnahmebedingungen-weihnachtsraetsel-2025. Mitarbeiter der Deutschen Reiterlichen Vereinigung sind nicht teilnahmeberechtigt. Auflösung und Gewinner werden im PM-Forum Digital 2/2026 veröffentlicht.





Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26						

Das sind die Fragen:

1. Darum geht es diesmal im Ausbildungsbeitrag von Dr. Britta Schöffmann.
2. Dieses Top-Dressurpferd zierte das Cover der August-Ausgabe.
3. Thema einiger PM-(Online-)Seminare und wertvoller Ausgleichssport für Reiter.
4. Fachwort für die individuelle Seitigkeit eines Pferdes und Thema eines PM-Online-Seminars im Januar 2026.
5. Mit diesem sensiblen Körperteil des Pferdes befasst sich das Titelthema.
6. Ein Pferd dieser Rasse ist auf dem Titelbild der Januar-Ausgabe zu sehen.
7. So heißt das EM-Siegerpferd von Para-Dressurreiterin Regine Mispelkamp.
8. Diese Nation gewann Gold bei der Vielseitigkeits-EM 2025.
9. Flog zu Einzel-Gold bei der EM der Springreiter (Nachname).
10. So heißt das neue „PM-Schulpferd“ beim Dortmunder Reiterverein.
11. Neue APO 2026, neuer Name für das RA4 und RA5. Welcher?
12. Feiert im Dezember 90. Geburtstag (Nachname).
13. Hier sind aktuell 55 Huftiere „angestellt“.
14. Risikofaktor für Magenerkrankungen beim Pferd.
15. Neuer Name des PM-Haltungswettbewerbs.
16. So heißt die große Pferdemesse in Hannover.
17. Nachname des FN-Präsidenten.
18. Diese Lektion stand beim Titelthema im Juni im Mittelpunkt.
19. In dieser Disziplin ist Kai Vorberg deutscher Bundestrainer.
20. Hier fand die Dressur-EM 2025 statt.

Kleiner Tipp:

Wer das Jahr über aufmerksam das PM-Forum gelesen hat, ist beim Rätsellösen auf jeden Fall im Vorteil. Und wer noch einmal genauer nachlesen muss, der findet unter www.pm-forum-digital.de alle Ausgaben im Archiv. Aufgepasst! Umlaute bitte als einen Buchstaben schreiben.



Fotos: Antje Jandke/
FN-Archiv



10 Tipps

für mehr Spaß im Winter

1

Zeitmanagement

Der Winter hierzulande scheint oft endlos. Ist er aber nicht, und schnell sind vier Monate verbumelt. Daher macht es Sinn, mit Plan in die Winterarbeit zu starten. Wer es im November und Dezember ruhig angehen lässt, kann im neuen Jahr wieder frisch und motiviert ins Training starten.

Wo hakt es noch?

Nobody is perfect – aber der Winter ist die beste Zeit, um an den eigenen Schwächen zu arbeiten. Dabei hilft eine selbtkritische Analyse: Was gibt es zu verbessern? Wie ist der Ist-Zustand? Darauf aufbauend lassen sich smarte Ziele formulieren, die ins Training einfließen.

2

Blick in den Spiegel

Wir arbeiten alle gerne am Pferd, nicht jedoch so gerne an uns selbst. Der Winter ist die beste Zeit, um das zu ändern. Mittlerweile gibt es tolle Programme speziell für Reiter: Wer jetzt mit Sitzschulung, Funktionsgymnastik und Ausgleichssport anfängt, tut nicht nur sich selbst etwas Gutes.

4

Zurück zur Basis

Übergänge und Wendungen gehören zu den wertvollen Basics für jedes Pferd. Eine Gasse aus zwei Stangen verhilft zu präzisen Übergängen und fördert die effektive Einwirkung.

Ein mit Kegeln markierter Zirkel erzieht zum exakten Reiten und verbessert die Längsbiegung.

3

Auf neuen Wegen

Gerade wenn viel in der Halle geritten wird, schleicht sich schnell Monotonie ein. Daher sollten im Training ganz bewusst immer mal wieder die „eingefahrenen Wege“ verlassen und auf dem zweiten Hufschlag, der Mittel- oder Viertellinie geritten werden. Das fördert die Geraderichtung und erhöht die Aufmerksamkeit.

5



6

Arbeit mit Cavaletti

Cavaletti können fast alles. Vier niedrige Cavaletti auf dem Zirkel verbessern die Rückentätigkeit des Pferdes, wenn es gelassen darüber trabt. Drei hochgestellte Cavaletti auf gerader Linie fördern den Rhythmus des Galops. Und Bodenricks können das Gleichmaß im Schritt unterstützen, wenn das Pferd im einfachen Galoppwechsel eilig wird.

7

Schau mal her

Viele Reithallen sind fast schon steril, äußere Umweltreize sind eine willkommene Abwechslung und lenken das Pferd leicht ab. Wer Stangen, Pylonen, Ständer oder Tonnen in die Halle stellt und in die Arbeit integriert, der gewöhnt das Pferd an visuelle Reize und fördert die Konzentration.

8

Üben für den Ernstfall

Viele Reitanlagen bieten im Winter Trainingstage an, ob „Test of Choice“ oder Parcoursspringen – jeder findet eine Möglichkeit, den eigenen Trainingsstand zu überprüfen und Feedback zu erhalten. Weiterer Vorteil:

Verladen, Anhänger fahren und Reiten auf unbekannten Plätzen erleichtern den Start in die Turniersaison.

9

Sonne tanken

Gerade in der dunklen Jahreszeit tut jeder Sonnenstrahl gut – und zwar Pferd und Reiter. Wann immer es das Wetter zulässt, wird das Schritteiten nach draußen verlagert. Und auch im tiefsten Winter lässt sich mit passender Ausrüstung ein entspannender Ausritt genießen.

10

Stillstand ist Rückschritt

Winterzeit ist Fortbildungszeit. Wer sich jetzt einen Lehrgang, ein Seminar oder auch ein gutes Fachbuch gönnt, bekommt neue Impulse und entdeckt vielleicht die ein oder andere neue Herausforderung.





Vor fast 20 Jahren zeigte Kai Vorberg bei der WM 2006 in Aachen seine legendäre Mozartkür. Nächstes Jahr kehrt er als Bundestrainer an den Ort zurück, an dem er zum zweiten Mal Weltmeister wurde. Fotos (3): Arnd Bronkhorst

WM 2026 in Aachen: Kai Vorberg im Interview

Vom Weltmeister zum Bundestrainer

2006 schrieb Kai Vorberg mit seiner unvergessenen Mozartkür bei den Weltreiterspielen in Aachen Sportgeschichte und wurde Weltmeister im Voltigieren. 20 Jahre später wird er zurückkehren an den Ort seines größten Triumphs und die WM 2026 in Aachen als Bundestrainer der Voltigierer begleiten. Im Interview mit den Organisatoren der FEI World Championships Aachen 2026 spricht er über seine Erinnerungen, die Bedeutung Aachens für das Voltigieren und seine Erwartungen an die kommende Weltmeisterschaft.



Wenn du heute an 2006 zurückdenkst, was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Kai Vorberg: Für mich war das eine grandiose Zeit, die mich bis heute nicht losgelassen hat. Die Mozartkür ist damals zu einem festen Begriff geworden und hat einen bleibenden Ein-

druck hinterlassen – bei vielen Fans, Kolleginnen und Kollegen, aber auch bei Menschen, die eigentlich nichts mit Pferdesport zu tun hatten, das Ereignis aber dennoch mitbekommen haben. Im Rückblick wird mir immer wieder bewusst, wie sehr dieses Event und diese Kür die Menschen bewegt

haben. Noch heute habe ich kleine Erinnerungsstücke im Büro, an denen ich immer wieder vorbeigehe und innehalte. Das war damals nicht immer leicht zu erfassen, aber inzwischen weiß ich, wie viel das für mich und für die Sportart bedeutet.

Foto: Stefan Lafrentz



Bei der WM 2026 in Aachen live dabei sein!

- **Reise im Paket:** FNticket&travel bietet für die Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit Reisen im Komplettspaket. Sie umfassen Übernachtungen in einem Vier-Sterne- Hotel im Umkreis, tägliche Transfers zwischen Hotel und Veranstaltungsort, Tickets für alle Prüfungen und ein Meet & Greet mit Mitgliedern des deutschen Teams. Eine Kombination von Reisepaketen ist auf Wunsch ebenfalls möglich. Mehr Informationen unter www.fn-travel.de.
- **Einzeltickets vom Veranstalter:** Alle Infos und Tickets für die Wettkämpfe der WM 2026 in allen Disziplinen gibt es unter www.aachen2026.com/de.

Wie war die Stimmung damals im Stadion und wie hast du das als Athlet erlebt?

Kai Vorberg: Die Atmosphäre im Stadion war überwältigend – das spürt man als Athlet, auch wenn man im Wettkampftunnel ist. Die Energie der Zuschauer, ihre Begeisterung und der Jubel haben mich getragen. Nach dem Sieg musste ich mich erst einmal zurückziehen, um zu realisieren, was gerade passiert war. Die Emotionen haben mich bei der Siegerehrung und besonders bei der Hymne voll erfasst – da brachen wirklich alle Dämme. Es war ein Erlebnis, das sich tief eingebrannt hat und das ich heute auch mit meinen Kindern teilen kann.

Kann man sich auf solch eine Atmosphäre vorbereiten?

Kai Vorberg: Man kann sich auf die sportlichen Abläufe und den Wettkampf fokussieren, aber die gesellschaftliche Resonanz und den Boom, der danach entsteht, kann niemand wirklich vorhersehen. Plötzlich war ich als „Voltigierender Mozart“ überall bekannt und wurde sogar auf der Straße in meiner Heimatstadt Köln angesprochen. Das war eine ganz neue Dimension der Wahrnehmung, mit der ich so nicht gerechnet hatte. Dieser öffentliche Zuspruch und die Begeisterung waren fast noch beeindruckender als der sportliche Erfolg selbst.

Im kommenden Jahr wirst du wieder in Aachen dabei sein, diesmal als Bundestrainer. Was erhoffst du dir für die WM 2026?

Kai Vorberg: Unsere große Hoffnung ist, dass wir mit der WM 2026 erneut einen Boom auslösen und viele Kinder und Jugendliche für das Voltigieren begeistern können – wie damals. Die Chance, Voltigieren einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, ist riesig, und wir möchten zeigen, wie vielfältig und faszinierend unser Sport ist. Mit einer schlagkräftigen Truppe wollen wir sportlich überzeugen und gleichzeitig den Nachwuchs motivieren. Es geht uns nicht nur um Medaillen, sondern auch darum, den Sport nachhaltig wachsen zu lassen und neue Impulse zu setzen.

Wie wichtig ist die Bühne in Aachen für das Voltigieren?

Kai Vorberg: Eine große Bühne wie Aachen, mit tausenden Zuschauern vor Ort und einer Live-Übertragung, ist für das Voltigieren enorm bedeutsam. Unser Sport kann die Brücke schlagen zwischen der Pferdesportszene und einer generell sportbegeisterten Öffentlichkeit. Die Vielfalt unserer Disziplinen bietet Chancen für Mensch und Pferd, und wir wollen diese nutzen, um den Sport weiterzuentwickeln. Gerade in Deutschland ist es wichtig, auch die gesellschaftliche Bedeutung des Pferdesports zu zeigen – Voltigieren kann



Foto:
Monika Kaup

hier als Bindeglied und Impulsgeber eine zentrale Rolle spielen.

Wenn du dir abschließend für die FEI World Championships Aachen 2026 etwas wünschen dürftest, was wäre das?

Kai Vorberg: Ich wünsche mir für die WM 2026 vor allem guten Sport – dass alle Athletinnen und Athleten auf ihrem Niveau performen können und das Event für alle ein einmaliges Erlebnis wird. Dieses Ereignis kann einen bleibenden Stempel auf der Seele aller Voltigierer hinterlassen. Wenn uns das gelingt, dann bin ich als Bundestrainer glücklich. Das ist es, was Sport ausmacht und woran wir uns noch Jahre später erinnern werden.

Das Interview führte
das Team vom ALRV.

Ab Oktober 2025 auf Tour

CAVALLUNA
PASSION FOR HORSES

**TOR ZUR
ANDERSWELT**

Innsbruck (A) · Zürich (CH) · Bern (CH) · Magdeburg · Dortmund · Bremen
Leipzig · Hamburg · Berlin · Frankfurt · Hannover · Nürnberg · München
Basel (CH) · Stuttgart · Rotterdam (NL) · Antwerpen (B) · Bielefeld · Münster
Chemnitz · Erfurt · Rostock · Köln · Düsseldorf · Kiel · Mannheim
Graz (A) · Wien (A) · Salzburg (A) · Budapest (H)

R T L **Bild** **Bild** **Pferd & Co** **CAVALLO** **e-horses** **tierTV** **Prinzess HORSES** **st Hippolyt**

www.cavalluna.com



Wenn der Bauch
Probleme macht:
Erkrankungen des
Magens sind bei
Pferden keine
Seltenheit. Alle Fotos:
Christiane Slawik

Magenprobleme beim Pferd

Ungutes Bauchgefühl

Magenerkrankungen gehören zu den häufigsten gesundheitlichen Problemen bei Pferden – und doch sind ihre Ursachen und Ausprägungen vielfältig und oft schwer zu erkennen. Dr. Tobias Niebuhr von der Pferdeklinik Nindorf und Oberärztin Lisa-Marie Hermans von der Tierklinik Telgte geben Einblicke in die Entstehung, Diagnose und Behandlung dieser Erkrankungen und zeigen, warum ein aufmerksames Management entscheidend ist.

Der Begriff „Magengeschwür“ ist zwar weit verbreitet, wird von Fachleuten jedoch kritisch gesehen. „Der Ausdruck ist etwas verwirrend, da es sich in den allermeisten Fällen lediglich um eine entzündliche Veränderung der Magenschleimhaut handelt“, erklärt Dr. Tobias Niebuhr, Leiter der Abteilung für Innere Medizin an der Pferdeklinik Nindorf sowie stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Tierärztekammer Niedersachsen, Gebiet Innere Medizin. Treffender sei die Bezeichnung Magenulzera oder Magenschleimhautentzündung.

ESGD und EGGD

Die Lokalisation der Veränderungen, also die Stelle, wo die Veränderungen zu finden sind, ist dabei von zentraler Bedeutung: Equine Squamous Gastric Disease (ESGD) betrifft die drüsenlose Schleimhaut, häufig betroffen ist hier der Übergang zwischen drüsloser und drüsenhaltiger Schleimhaut, auch Margo plicatus genannt. Equine Glandular Gastric Disease (EGGD) bezeichnet die Entzündung der drüsenhaltigen Schleimhaut – eine typische betroffene Stelle ist der Magenausgang, der Pylorus. Während ESGD in vielen

Fällen durch Therapie und angepasstes Management gut in den Griff zu bekommen ist, könnten Entzündungen im Bereich des Magenausgangs durchaus hartnäckiger sein und eine längerfristige Therapie nach sich ziehen, erklärt der Experte.

Verschiedene Schweregrade

Auch Lisa-Marie Hermans, internistische Oberärztin an der Tierklinik Telgte, unterstreicht die Wichtigkeit der Differenzierung: „Es ist wichtig, zu unterscheiden zwischen Equine Squamous Gastric Disease (ESGD) und Equine



Glandular Gastric Disease (EGGD), da beide Erkrankungen unterschiedlich sind – sowohl was die Risikofaktoren als auch Entstehung und Behandlung angeht.“ Bei ESGD werden Läsionen in Schweregrade von 1 bis 4 eingeteilt – von einer leichten Verhornung bis hin zu tiefen und großflächigen entzündlichen Veränderungen der Magenschleimhaut. „Bei EGGD handelt es sich um Läsionen der drüsenhaltigen

Schleimhaut des Magens und auch hier werden verschiedene Grade an den Läsionen zugeteilt. Die Ursache von EGGD ist aber komplex und wahrscheinlich multifaktoriell. Beide Erkrankungen können einzeln, aber auch zusammen vorkommen“, erklärt Hermans. Für beide Erkrankungen gelten Stress, Training, das Fütterungsmanagement und entzündungshemmende Medikamente als Risikofaktoren.

Unspezifische Symptome

Die klinischen Anzeichen sind oft unspezifisch und reichen von Appetitlosigkeit bis hin zu Koliken. „Reduzierte

Stress ist einer der Auslöser und kann – neben vielen anderen Ursachen – auch durch Ausgrenzung in der Herde entstehen.



Nur mit einer Gastroskopie kann eine genaue Diagnose gestellt werden.



Fotos: privat

Die Experten

Dr. Tobias Niebuhr ist Leiter der Abteilung für Innere Medizin an der Pferdeklinik Nindorf sowie stellvertretender Vorsitzender des Prüfungsausschusses der Tierärztekammer Niedersachsen, Gebiet Innere Medizin.

Lisa-Marie Hermans ist Diplomate of the European College of Equine Internal Medicine (ECEIM) und internistische Oberärztin an der Tierklinik Telgte.



Um Magenproblemen vorzubeugen, sollte es keine längeren Raufutterpausen geben.

Futteraufnahme und Gewichtsverlust sind die häufigsten Symptome, gefolgt von milder Kolik – häufig während oder nach der Futteraufnahme –, Leistungsschwäche, mattem Haarkleid, Verhaltensänderungen, Kotwasser, Empfindlichkeiten beim Satteln, Gurten oder Reiten, Zähnekirschen oder vermehrtem Gähnen“, fasst Dr. Niebuhr zusammen. Allerdings zeigt nicht jedes Pferd deutlich, wenn es zwickt. „Es ist möglich, dass Pferde mit Magenproblemen gar keine Symptome zeigen oder nur sehr unauffällige“, macht Lisa-Marie Hermans deutlich.

Problematisch ist auch: Viele dieser Anzeichen können auch auf andere Erkrankungen des Verdauungstraktes oder der Bauchhöhle hinweisen. Sicherheit verschafft daher nur die Gastroskopie. „Beweisend ist lediglich die Magenspiegelung als optimalstes Untersuchungstool“, betont Dr. Niebuhr. Sie ermöglicht es, sowohl die Lokalisation als auch das Ausmaß der Schleimhautveränderungen festzustellen und gezielt zu behandeln. Ein Blutbild hingegen liefere keine verwertbaren Hinweise. Pferdehalter sollten deshalb schon bei subtilen Veränderungen,

etwa beim Fressverhalten oder der Leistungsbereitschaft, den Tierarzt hinzuziehen.

Risikofaktoren

Die Ursachen für Magenschleimhautentzündungen sind vielfältig. Besonders bedeutend ist das Fütterungsmanagement. Dr. Tobias Niebuhr rät: „Es sollte keine längeren Raufutterpausen geben. Das Kraftfutter sollte auf das nötigste Maß reduziert und frühestens eine halbe Stunde nach dem Raufutter angeboten werden.“ Spezielle Magenmüsli können das Risiko einer Erkrankung ebenfalls minimieren. „Reicht der Energiegehalt nicht aus, kann er über Öl und eiweißhaltige Futtermittel gesteigert werden“, erklärt der Tierarzt. Pferde seien darauf ausgelegt, kontinuierlich kleine Mengen Raufutter aufzunehmen. Wird dieser Rhythmus unterbrochen, steige das Risiko einer Übersäuerung des Magens deutlich. Lisa-Marie Hermans ergänzt: „Pferde sollten sicher zwei Prozent ihres Körpergewichts pro Tag an Raufutter aufnehmen. Heu puffert die Magensäure, daher kann es sinnvoll sein, Pferde vor dem Training Raufut-

ter fressen zu lassen.“ Ein Übermaß an stärkehaltigem Kraftfutter sollte vermieden werden, maximal zwei Gramm Stärke pro Kilogramm Körpergewicht pro Tag gelten als Richtwert.

Zu viel Stress?

Stress ist ein weiterer zentraler Faktor. Dazu gehört jedoch nicht nur Trainings- und Transport-Stress, auch die Haltung kann ein Stressfaktor fürs Pferd sein: Während manche Tiere von Gruppenhaltung profitieren, benötigen andere stundenweise die Ruhe einer Einzelbox. Niebuhr warnt jedoch davor, das Problem allein auf Stress zu reduzieren: „Stress spielt auf jeden Fall eine Rolle bei der Entstehung von Magenproblematiken, aber wir wissen, dass das Entstehen multifaktoriell ist. Man kann es nicht nur auf Stress reduzieren.“ Auch Trainingsintensität und -zeitpunkt können eine Rolle spielen. Fehlende oder nicht ausreichende Erholungsphasen im Trainingsalltag erhöhen das Risiko, insbesondere für EGDD. Doch auch Pferde, die gar nicht regelmäßig gearbeitet werden, sind nicht frei von Magenproblemen – ein Hinweis darauf, dass neben Haltung



Häufiges Gähnen kann auf ein Problem mit dem Magen hindeuten.

und Belastung auch individuelle Empfindlichkeiten eine Rolle spielen.

Therapie und Management

Die Behandlung von Magenschleimhautentzündungen besteht aus einer Kombination von Medikamentengabe und konsequentem Management. „Abhängig vom Ergebnis der Gastroskopie kann über notwendige Medikamente entschieden werden, die die Produktion der Magensäure hemmen und die Magenschleimhaut schützen“, erläutert Dr. Niebuhr. Wichtig sei, die Medikation lange genug fortzuführen, das Management anzupassen und den Erfolg durch Kontrolluntersuchungen abzusichern.

Der Weg zur Heilung umfasst mehrere Bausteine: „Zugang zum Gras, ad libitum Heu oder häufige Gabe – idealerweise vier- bis sechsmal am Tag –, reduzierte Kraftfutteraufnahme und freier Zugang zu Wasser“, nennt Hermans weitere Punkte. Daneben muss auch die Bewegung individuell abgestimmt werden: Manche Pferde benötigen Ruhe, andere leichte Gymnastik oder mentale Beschäftigung, um Stress zu reduzieren. Ein konsequentes, pferdegerechtes Fütterungs- und Haltungsmanagement ist somit nicht nur Teil

Auch Kotwasser kann zu den klinischen, oft unspezifischen Symptomen von Magenerkrankungen zählen.

der Therapie, sondern auch der Vorbeugung. Wer die natürlichen Bedürfnisse seines Pferdes berücksichtigt, senkt das Risiko deutlich.

Früherkennung

Vor allem zu EGDD bestehen noch viele Wissenslücken. „Aktuell gibt es vor allem zum Thema EGDD noch sehr viele offene Fragen, zu denen intensiv geforscht wird“, erklärt Lisa-Marie Hermans. Künftig erhoffen sich Experten differenziertere Empfehlungen, die über die heute üblichen allgemeinen Managementratschläge hinausgehen. Einig sind sich beide Tierärzte: Pferdebesitzer sollten aufmerksam auf kleinste Veränderungen achten und frühzeitig eine tierärztliche Abklärung veranlassen. Magenerkrankungen sind keineswegs ein Problem, das einzig Turnierpferde betrifft – auch Freizeitpferde und selbst Tiere ohne Trainingsbelastung können sie entwickeln. Mit rechtzeitiger Diagnostik, konsequenter Anpassung der Fütterung und gezielter Therapie lassen sich die meisten Fälle jedoch gut behandeln – und so Lebensqualität und Leistungsfähigkeit der Pferde langfristig sichern.

Andrea Zachrau



Magnoguard®

Unser Schutzpatron für den empfindlichen Pferdemagen

- Sorgt für eine **stabile Gelschicht** auf der **Magenwand**, um den **empfindlichen Pferdemagen** zu schützen
- Zur Unterstützung der **Regeneration** bei **Magenschleimhautveränderungen**
- Als **Risikovorsorge** bei **großen Krippenfuttermengen** und **stärkeren Rationen**
- Als **Unterstützung im Alltag**, beim **Transport, Turnier, Stallwechsel** und der **Herdenintegration**



Wir beraten Sie gerne – rufen Sie uns an:

+49 (0) 8805 / 9202 0

www.iwest.de/shop

E-Mail: info@iwest.de

IWEST-Tierernährung

Dr. Meyer GmbH & Co. KG

Hinterschwaig 46

82383 Hohenpeißenberg

Bild: Christiane Slawik

Die neuen STARS am Snack-Himmel

Fleischsaftig lecker. Kaubar-weich.
Zum Verlieben.



★★★★★
PLATINUM

Ob zur Belohnung, zwischendurch oder einfach, weil Dein Hund es verdient hat – die neuen STARS Snacks von PLATINUM sind kleine Highlights für jeden Tag.

Sie bringen Abwechslung in jede Belohnung und sind dank ihrer kompakten Größe auch ideal fürs Training und den Alltag.

Zubereitet aus frischem Fleisch oder Fisch und mittels der einzigartigen Fleischsaftgarung, sind die Frischfleisch-Snacks fleischsaftig lecker, kaubar-weich und leicht verdaulich – und bieten Deinem Hund selbstverständlich die gewohnten Vorteile der Fleischsaftgarung.

Jede Sorte wird aus nur einer hochwertigen Fleischquelle zubereitet, ist getreidefrei und ohne Zuckerzusatz.

Greife jetzt nach den Sternen!

Die neuen STARS und weitere leckere Snacks aus Fleischsaftgarung erhältst Du bei PLATINUM:

www.platinum.com



STARS Iberico

Aus frischem Fleisch vom Iberischen Schwein – Aromatisch und besonders bekömmlich

STARS Salmon

Aus frischem Lachs – Ideal für Liebhaber maritimer Genüsse

STARS Turkey

Aus frischem Truthahnfleisch – Zart und saftig im Geschmack



Beziehung Pferd-Mensch-Hund

Stallhund gesucht

Viele Pferdebesitzer haben auch ein Herz für Hunde und den Traum, sich einen anzuschaffen und mit Pferd und diesem ein harmonisches Dreiergespann zu bilden. Doch auch bei Hunderassen gibt es – wie bei Pferden – individuelle Typen und Charaktere. Worauf also achten bei der Suche nach dem perfekten Stallhund?

Grundsätzlich hat jeder Mensch seine eigene Vorstellung von einer Partnerschaft zu dritt mit Vierbeinern und davon, was man gemeinsam erleben möchte. Diese zu kennen, ist wichtig für die Suche nach dem perfekten Stallhund. Denn was für den einen perfekt ist, ist es für den anderen vielleicht nicht. Es geht also darum sich darüber klar zu werden, was der Hund können und leisten soll: Soll es ein Stallhund sein, der Hof und Stall bewacht? Einer der zum Pferdestall begleitet und vor Ort geduldig wartet, bis das Pferd versorgt und geritten ist? Oder soll es ein Hund sein, der als Reitbegleithund bei Ausritten brav mitläuft? Nicht jede Hunderasse, jeder Hund ist für alle Aufgaben geeignet.

Hütehund, Jagdhund, territorial veranlagt – wer sich mit den typischen Rassemerkmalen und ursprünglichen Zuchz Zielen verschiedener Hunderassen beschäftigt, versteht besser, welche Veranlagungen des Hundes zu den eigenen Plänen und Wünschen passen.

Das erspart so manches Missverständnis und gibt wichtige Hinweise für die Erziehung und das Training mit dem Hund. So sollte ein Reitbegleithund beispielsweise eine gewisse Größe haben, die dem Hund ein längeres Mitlaufen im Pferdetempo ermöglicht. Zu schwer sollte er wiederum nicht sein, da sonst Knochen und Gelenke beim sportlichen Einsatz übermäßig leiden könnten. Der Reitbegleithund sollte gerne mit Menschen kooperieren, keine extreme Jagdleidenschaft hegen, umweltsicher und souverän im Umgang mit Mensch und Tier sein.

Bei einem reinen Stallbegleithund ist die Größe hingegen nicht sonderlich wichtig. Vielmehr sollte der Hund sozialverträglich, ausgeglichen und geduldig sein. Ein ängstlicher Hund kann in der lebhaften Stallatmosphäre



schnell an seine Grenzen stoßen. Hier sind Geduld und Training umso wichtiger, um Vertrauen zu fassen und Schritt für Schritt sicherer zu werden. Hunderassen, die gerne als Begleiter rund ums Pferd genutzt werden und häufig an Ställen anzutreffen sind, sind zum Beispiel Jack Russel Terrier, Australian Shepherds, Border Collies, Golden oder Labrador Retriever. Auch Beagle und Dalmatiner sind oft gut geeignet. Und dann gibt es natürlich jede Menge liebenswerte Mischlinge, deren genaue Beschreibung nirgends zu finden ist, die sich dennoch als tolle Pferdehunde entpuppen.

Eine Garantie dafür, ob ein Hund für den Umgang mit Pferden geeignet ist, gibt es letztlich für keinen Hund. Dennoch legen im Verlauf vor allem Erziehung und Training den Grundstein. Wer

strukturiert vorgeht und sich mit dem Thema befasst, anstatt blind draufloszulaufen, hat deutlich bessere Chancen, dass der Traum vom Dreiteam funktioniert. Hilfe gibt es bei Hundetrainingen oder in entsprechenden (Online-) Seminaren. Im Idealfall finden sich Angebote, die das Pferd und dessen Verhalten mit berücksichtigen – denn auch dieses muss seinerseits erst an Hunde gewöhnt werden.

Maike Hoheisel-Popp

Wenn die Chemie stimmt, können Mensch, Pferd und Hund als Dreiteam viel Spaß haben. Foto: Christiane Slawik

Kostenloses PM-Online-Seminar

**„Der perfekte Stallhund:
Vorbereitung ist alles“**

Wann? Mittwoch, 26. November, Beginn 20 Uhr

Mehr Infos auf Seite 54
und unter pferd-aktuell.de/seminare



Haflinger zählen neben Maultieren und neuerdings auch Eseln zu den Huftieren bei der Bundeswehr.
Fotos [7]: Bundeswehr/Gebirgsjägerbrigade 23

Tragtiere bei der Bundeswehr

Kamerad Huftier

In Bad Reichenhall dienen nicht nur Soldaten, sondern Haflinger, Maultiere und seit kurzem auch Esel.

Sie gehören zu den Gebirgsjägern und sind auf Einsätze in schwierigem Gelände sowie unter extremem Klima spezialisiert. Warum setzt die Bundeswehr in Zeiten der Technologie und Digitalisierung weiterhin auf Tragtiere?





Fit und robust müssen Soldaten und Tragtiere sein. Ihre Hauptaufgabe ist das Sicherstellen von Versorgungs- posten in unweg- samem Gelände.

Nachwuchsprobleme bei der Bundeswehr? Nicht im bayerischen Bad Reichenhall. Dort geschah im Frühjahr 2024 die wohl ungewöhnlichste Rekrutierung: Zwei Eselfohlen kamen in der Kaserne zur Welt. Die Gebirgsjäger – so heißen die Soldaten für das schwierige Gelände der Bergwelt – setzen künftig auch auf Esel, zusätzlich zu den Haflingern und Maultieren. So hat das Einsatz- und Ausbildungszentrum für Tragtierwesen 230 (EAZ) kürzlich in Italien unter anderem auch zwei trächtige Eselstuten gekauft. „Die Eselgeburten waren Premiere in unserem Ausbildungszentrum! So hatten wir Weihnachten 2024 zum ersten Mal bei der Stallweihnacht echte Esel dabei“, erzählt Lucy, eine der tiermedizinischen Fachangestellten für die Tragtiere. Bisher stand Maultier Achilles in der Krippe neben Maria und Josef und dem Jesuskind.

Tragtiere im Einsatz

Tragtiere werden seit über 2000 Jahren im Militär eingesetzt – meist zu Versorgungszwecken. Dieser Tradition folgt das Bad Reichenhaller „Einsatz- und Ausbildungszentrum für Tragtierwesen

230 der Gebirgsjägerbrigade 23“. Es ist die einzige Dienststelle der Bundeswehr, die Trag- und Reittiere hält. Deutschland ist eines der wenigen NATO-Länder, das mit Tragtieren arbeitet – weshalb es von NATO-Partnern immer wieder Anfragen bekommt. In Italien überlegt man, ebenfalls wieder auf Tragtiere zu setzen. Die Alpenstaaten und Nicht-NATO-Länder Schweiz und Österreich unterhalten ebenfalls eigene Tragtierkompanien. Mit beiden besteht ein enger Erfahrungs- und Wissensaustausch. „Der Kernauftrag unserer Tragtierstaffel ist die Versorgung der Gebirgsjäger im Hochgebirge. Gerade im Zuge der aktuellen Refokussierung der Bundeswehr auf Landes- und Bündnisverteidigung hat dies an Bedeutung gewonnen“, sagt Thomas Schmaus, ein Pressesprecher der Bundeswehr.

Anfangen, wo andere aufhören

Während Fahrzeuge feste Wege brauchen, marschieren Tragtiere auf schmalen Pfaden oder quer durchs Gelände. Im Gegensatz zu Hubschraubern sind sie bei jedem Wetter startbereit. So verkörpert die Tragtierkompanie das Motto der Gebirgsjäger: „Da anfan-

gen wo andere aufhören! Wenn nichts mehr geht – gehen wir“! Die Tragtiere schleppen im Schnitt 100 Kilogramm auf ihrem Rücken. Ein sogenannter „Tragtierzug“ besteht aus drei Gruppen mit jeweils sechs Tieren, die somit gleichzeitig fast zwei Tonnen transportieren können – auch ohne Straßen. Ein weiterer Vorteil: Die Tiere werden nicht so leicht ausgespäht wie Fahrzeuge.

Die Entstehung

Eine Gebirgstragtierkompanie für die Bundeswehr wurde bereits 1958 in Mittenwald gegründet. Nach einigen Umstrukturierungen wurde dieser Standort inzwischen eingestellt. 2014 wurde der Bad Reichenhaller Standort umbenannt in „Einsatz- und Ausbildungszentrum für Tragtierwesen 230 der Gebirgsjägerbrigade 23“. Aktuell gehören in Bad Reichenhall 55 Tiere zur Truppe: 41 Maultiere (Kreuzung aus Pferdestute und Eselhengst), acht Haflinger und sechs Esel, zwei Fohlen imbegriffen. Was die Unterbringung der Tragtiere angeht, ist die Bundeswehr in Sachen moderne und artgerechte Haltung vorne dran: Die Tragtiere leben das



ganze Jahr über in Gruppenhaltung, aufgeteilt in drei Herden. Die Ausläufe bieten Schutzunterstände mit Liegeflächen und Wälzplätzen. Dazu gibt es einen Veterinärbereich mit Krankenstall, Quarantäneboxen sowie zwei Stallungen mit Einzelboxen für Tiere, die sich in Behandlung befinden.

Ziel der Ausbildung im Einsatz- und Ausbildungszentrum für Tragtieren 230 ist allerdings nicht, dass die Bad Reichenhaller Tragtiere zu Auslands-einsätzen verbracht werden. Die Soldatinnen und Soldaten lernen in Bayern, mit Tragtieren so umzugehen und eine Partnerschaft mit ihnen aufzubauen, um im Krisenfall weltweit mit den dortigen Tragtieren vor Ort schnell ein neues Team bilden zu können.

Neu dabei: die Esel

All das erzählen die Soldaten alle zwei Jahre auf ihrem Stand der Equitana den interessierten Messebesuchern. Daher kennen viele Pferdefreunde die Tragtierkompanie, die Haflinger unter Sattel und Gepäck sowie Maultiere mit den Tragsätteln auf ihren Rücken. Öffentlichkeitsarbeit gehört zum Aufgabenspektrum von Mensch und Tier.

Bei der nächsten Equitana sind eventuell auch die Esel dabei. Das EAZ setzt künftig zusätzlich auf die Grautiere, weil diese in vielen Hochgebirgsregionen und in fast allen Klimazonen heimisch und oft eher verfügbar als Maultiere oder gar Pferde sind. Die Bad Reichenhaller erproben den Einsatz der Esel, auch wenn sie wesentlich

weniger tragen können als Pferde und Maultiere. Doch so hat die Dienststelle die weltweit wichtigsten Tragtierarten beieinander. Insbesondere Spezialkräfte greifen bei ihren Einsätzen häufig auf diese tierische Trageunterstützung zurück – und die Spezialkräfte arbeiten in Bad Reichenhall ebenfalls mit den eigenen Eseln.

*Die Bundeswehr unterhält eine eigene Hufschmiede für ihre Tragtiere.
Foto: Bundeswehr/Oliver Keller*

Während die Haflinger als Reittiere dienen, verrichten Maultiere und Esel ihren Dienst ausschließlich als Tragtiere.





Österreich zählt neben Deutschland zu den wenigen Staaten, die eine Tragtierkompanie unterhalten.
Foto: Bundesheer/
Daniel Trippolt

Ungewöhnliches Gelände? Kein Problem für die Kameraden Haflinger der Bundeswehr.

Jedes Tragtier ist spezialisiert

Jede Tierart hat seine Kernkompetenz: Haflinger sind sehr ausdauernde Tiere, können aber weniger Last tragen. Sie eignen sich daher vor allem als Reittier. Maultiere vereinen als Kreuzung von Esel und Pferd jeweils deren beste Eigenschaften. Sie sind belastbarer als Esel, robuster und ausdauernder als Pferde. Darüber hinaus sind sie sehr trittsicher. Esel sind weltweit anzutreffen und kommen insbesondere mit extremer Hitze wie zum Beispiel in Mali und Afghanistan, den letzten Einsatzgebieten der Gebirgsjäger, gut zurecht.

Mit den Grautieren lernen

Als Pferdemensch kann man sich die Ausbildung mit den Haflingern gut vorstellen, mit Maultieren auch noch – aber wie bekommt man einen Esel dazu, auf den Punkt zu gehorchen, auf Befehl loszulaufen oder stehen zu bleiben? Besonders in kniffligen Situationen, auf einem Grat, wenn die Berghänge links und rechts steil abfallen? „Pferde und Mulis lassen sich auch mal mit einem Leckerli überzeugen, bei einem Esel dauert die Überzeugungsarbeit länger“, gibt Lucy zu. Die tiermedizinische Fachangestellte erzählt von ihren Beobachtungen: „Die Sturheit ist eigentlich nur ein Klischee, das den Eseln immer untergeschoben wird. Ich werte das Verhalten eher als Vorsicht und Misstrauen. Esel sind von Natur aus nicht ganz so menschenbezogen wie Pferde, die durch ihre jahrhundertlange Zuchtgeschichte schon viel enger an den Menschen gebunden sind. Deshalb sind Esel tatsächlich schwieriger zu trainieren.“ „Die Esel bilden wir uns noch in diese Richtung aus“, erzählt Lucy. „Wir lernen, wie wir mit ihnen umgehen, damit sie in einem Einsatz oder im Hochge-

birge genauso zuverlässig kooperieren wie die Haflinger und Mulis. Dass unsere Esel prompt etwas umsetzen – das ist ein Punkt, an dem wir noch selbst arbeiten.“

Fit und robust

Warum entscheiden sich eigentlich Soldatinnen und Soldaten für die Tragtierkompanie? Presse-Offizier Thomas Schmaus antwortet: „Teilweise sind es sogar Tier-unerfahrene Soldaten, die neugierig sind oder den ‚Exotenstatus‘ gut finden – die lernen dann von der Pike auf, mit Kamerad Huftier Seite an Seite zu gehen. Oder es sind Soldaten, die aus dem Reitsport kommen.“ So wie Jacqueline, Oberstabsgefreiter (Anm. d. Redaktion: Die weibliche Form „Obergefreite“ gibt es im Bundeswehrsprachwortschatz nicht – noch nicht?), die von ihrer Motivation erzählt: „Ich komme aus der Gegend um Bad Reichenhall, war vorher schon in einer anderen Bundeswehrkompanie und wollte gerne in die Tragtierstaffel wechseln, weil ich Tiere sehr gerne mag und selbst auch ein Pferd habe.“ Die Oberstabsgefreiter lacht während des Telefoninterviews mit dem PM-



Forum: „Ich sehe das nicht mal mehr so als Arbeit Aber es stimmt: Man muss die Berge schon sehr mögen und körperlich sehr fit sein.“ Das sind für die Zweibeiner die absoluten Voraussetzungen: fit genug, um mit den Hufieren Schritt zu halten – im wahrsten Sinne des Wortes über Stock und über Stein. Und robust genug, um mehrere Tage Schlecht- oder gar Extremwetter im Hochgebirge auszuhalten.

Alpine Ganztagesmärsche

Oberstabsgefreiter Jacqueline ist meistens mit dem Maultier Loki unterwegs – die Soldatinnen und Soldaten haben ihre Lieblingstiere – und auch umgekehrt. „Wir pflegen richtiggehend eine Beziehung miteinander, so dass ich meinem tierischen Kameraden sehr vertraue. Auch wenn es mal eng und schwierig wird.“

Hauptgefreiter Elias ist seit knapp einem Jahr mit Maultier Otto unterwegs. Zusammen gehen sie mehrmals die Woche auf kleinere Übungsmärsche zum Trainieren. Zwei Tage pro Woche sind für den Ganztagesmarsch reserviert: Der führt über 500 bis 1.000 Höhenmeter und ist zwischen acht und zwanzig Kilometer lang – das ist schon für geübte Bergwanderer eine anstrengende Tour. Elias beschreibt: „Auf Übungen gehen wir mit Sattel und mit Lasten los. Die erste Übung, in der ich mit Otto zusammengearbeitet habe, war gleich einer seiner ersten großen



Bergmärsche. Da war er echt gut – ich war stolz auf ihn, auf uns beide, weil wir das so gut zusammen überwunden haben.“ Ob er auf schmalen Pfaden nicht Sorge hat, dass das Maultier ihn abdrängelt? „Nein, auch wenn wir das im Hinterkopf haben. Aber wir zeigen dem Tier den Weg. Dass sie weder drängeln noch überholen dürfen, lernen die Tiere schon vor dem Einsatz im

Gebirge. Wenn wir einen schwierigen Part dann überwunden haben, loben wir die Tiere ausgiebig. Man merkt schon manchmal, wenn das Tier angespannt ist. Aber dann dürfen wir selbst nicht auch noch nervös werden.“

Soldat und Tragtier bilden ein Team und bauen oft eine enge Beziehung zueinander auf. Echte Kameradschaft eben.

Versorgung sicherstellen

Im Schwerpunkt sind die Tragtiere ganzjährig in die Übungsvorhaben der

ticketmaster®



**AMADEUS HORSE
INDOORS**
Salzburg
04.-07.12.2025

Internationaler Reitsport – Messe – Showacts



**NACHT DER
PFERDE**
Hannover
05.-06.12.2025

Pferdeshow der Extraklasse – 30 Jahre Jubiläum



MIMAMO
Hannover
06.-07.12.2025

Der Pferde-Kinder-Pony-Show



**RÖCKENERS'
AT NIGHT**
Verden
02.-03.01.2026

Ausbildungsabend & exklusive Galashow

Sicher dir jetzt Tickets für deine Lieblingsshow.

ticketmaster.de/pferde



Esel sind bei der Bundeswehr noch Neuland, auch im Nachbarland Österreich setzt man auf die Grautiere beim Bundesheer.
Foto: Bundesheer/
Daniel Trippolt

Gebirgsjägerkompanien eingebunden. Wenn diese zum Beispiel mehrere Tage lang auf dem Hochgebirgsübungsplatz „Reiteralpe“ auf bis zu 2.200 Metern den Gebirgskampf trainieren, können die Tragtiere die Versorgung mit Munition, Verpflegung, Material oder schweren Waffen (z.B. Maschinengewehre oder Mörser) sicherstellen. Die Übungseinsätze werden manchmal „ganz zivil“ kombiniert mit der Versorgung von Almen oder der Unterstützung von Baumaßnahmen bei Wanderwegen.

Ausgemustert

Es hat jeder seinen tierischen Liebling, doch vom Prinzip her sollte jeder Zweibeiner mit jedem Vierbeiner in der Kompanie gut zurechtkommen – allein wegen der Urlaubs- und Krankheitsvertretungen oder Lehrgangseinsätze. Wenn die Tiere alters- und leistungsmäßig Richtung Rente gehen, werden sie ausgemustert. Dazu sagt der Presse-

sprecher: „Für uns ist es selbstverständlich, dass wir uns weiterhin um die Tiere kümmern. Sie dürfen daher ihren Lebensabend bei uns in Bad Reichenhall verbringen. Sollte allerdings ein ehemaliger Tragtierzüchter, oder auch ein pferdeaffiner Zivilist, die Voraussetzungen zur artgerechten Haltung der Tiere erfüllen, geben wir die Tiere gerne in gute, liebevolle Hände ab.“

Die Auswahl der Tragtiere

Die Esel kaufte die Tragtierzüchter in Italien – doch woher kommen Haflinger und Maultiere? Der Pressesprecher Thomas Schmaus erklärt: „Maultiere gibt es in Deutschland kaum. Wir suchen sie vor allem in Südeuropa, vor allem Italien und Spanien, wo es noch größere Bestände gibt.“ Über den Ankauf entscheidet eine Kommission aus Veterinär, Hufschmied, Ausbilder und erfahrenem Tragtierzüchter. Wichtigste Kriterien sind laut Lucy das Exterieur, gefolgt vom Alter – vorzugsweise unter

zehn Jahren – sowie einem Stockmaß von 1,50 bis 1,60 Metern bei Maultieren. „Danach zählt der Charakter: Die Tiere müssen sich überall anpassen lassen, zutraulich und unerschrocken sein. Natürlich kann bei Fluchttieren immer etwas passieren, aber sie müssen fürs Gebirge bereit sein.“

Zu den Haflingern sagt Lucy: „Ideal ist, wenn sie angeritten sind. Sonst nehmen wir auch rohe Pferde, wenn sie gesund sind und gerne mit Menschen arbeiten.“ Ihr jüngster Kauf: der Haflinger „Q“. Freundlich, gesund, vorgeritten – er bestand alle Tests. „Die Ankaufskommission sah Potenzial, und die Reiter bestätigten: Q macht sich gut.“ Inzwischen hat er sich auf Übungen bewährt.

Gut zu Huf

Das Ausbildungszentrum betreibt eine eigene Sattlerei mit bis zu zwei zivil Angestellten, die für Leder- und Polsterarbeiten zuständig sind. Auch hier macht sich der Fachkräftemangel bemerkbar. Und es gibt eine eigene Schmiede. Stabsunteroffizier Karl ist Hufschmied im zweiten Tragtierzug – tatsächlich hat er den Hufschmiedeberuf erst bei der Bundeswehr gelernt. „Wir nutzen die zivilen Materialien und beschlagen alle Tiere mit einer Zehenkappe und aufgeschweißten Stollen. Nur die Reittiere bekommen Schraubstollen. Vorne an der Zehe kommen zwei Vidiastifte als Gleitschutz in die Hufeisen.“ Im Winter kommt der Snowgrip zwischen Horn und Eisen. Die Kunststoffeinlage verhindert das Aufstollen des Schnees. „Gerade der Maultierhuf ähnelt eher dem Huf der Esel und ist sehr eng mit

Aufstellung nehmen!
Insgesamt 55 Tiere
zählen in Bad
Reichenhall zur
Truppe – nicht alle
haben es aufs
Bild geschafft.





tiefem Strahl. Da bleibt der Schnee noch mehr kleben.“

Ton der Teamfähigkeit

Was machen die Tiere mit ihren Soldatinnen und Soldaten? Unteroffizier Karl gibt zu: „Ja, den typischen Befehlston hört man bei uns weniger – gerade, wenn ich an den zweiten Zug denke. Der ist für die Ausbildung der Jungtiere zuständig. Und das funktioniert nur im Team. Da hat einer eine Idee, der nächste entwickelt die weiter, man spricht drüber. Einzelkämpfer kann bei uns keiner werden. Bei uns muss es auch mal schnell gehen, da kann man nicht erst den Dienstgrad erwähnen. Wir reden uns alle mit dem Vornamen an.“ Oberstabsgefreiter Jacqueline setzt dazu: „Wir müssen auch eine sensiblere Grundeinstellung und feine

Charaktereigenschaften mitbringen, um mit den Tieren arbeiten zu können. Der schroffe und harsche Ton, wie er vielleicht woanders herrscht, funktioniert bei uns schon mal nicht, weil uns die Tiere direkt eine Rückmeldung geben würden“. Die Tragtierzüchter sind sich einig: „Wenn man den ganzen Tag den Tieren gegenüber entsprechend sensibel und empathievoll auftritt, geht man automatisch auch mit den Kameraden ein bisschen feinfühliger um.“

Im Ernstfall

Einmal, vor über 20 Jahren, war die Tragtierzüchter im echten Einsatz – im Rahmen des „KFOR-Einsatzes“ nach dem Kosovo-Krieg. Bei der „Kosovo Force“ handelt es sich um eine internationale, von der NATO geführte Sicher-

heitspräsenz im Kosovo. Die bayerische Tragtierzüchterkompanie hat vor Ort „Bosnien“ eingekauft, die regionale Kleinpferderasse, und sie zur Versorgung einiger abgelegenen Außenpostens eingesetzt. Mit Fahrzeugen kam keiner hin, wegen des häufigen Nebels war auch ein Hubschraubereinsatz unmöglich. Das ist lange her – inzwischen hat sich die Weltlage nicht gerade zum Sicheren und zum Friedlichen hin entwickelt. Haben die Bad Reichenhaller Tragtierzüchter Angst vor eventuellen Kriegseinsätzen? Der Hufschmied und Stabsunteroffizier Karl antwortet im Namen seiner Kameradinnen und Kameraden: „Dafür trainieren wir täglich. Wir hoffen, dass der Ernstfall nicht eintritt. Aber falls doch, sind wir vorbereitet.“

Cornelia Höchstetter

Im Schnitt bewegen die Tragtiere jeweils 100 Kilo Material auf ihren Rücken.

REFORMINBRIXX

MINERALFUTTER FÜR PFERDE

Das innovative Mineralfutter in BRIXX-Form

- 100% getreide- und melassefrei
- Zuckerreduzierte Rezeptur
- Schmackhaft
- Beschäftigung + Nährstoffe



www.hoeveler.com



Kohorst Reise mit PM-Rabatt: 7. bis 11. Mai Badminton Horse Trials



Mark Todd auf der Geländestrecke in Badminton. Foto: Dietbert Arnold

- Tickets für die Veranstaltung inklusive Sitzplatz Springen
- Exklusive Führung über die Geländestrecke
- Vier-Sterne-Hotel am Stadtrand von Swindon, täglicher Bustransfer zum Veranstaltungsgelände



Information und Buchung beim Reiseveranstalter:

Kohorst Reisen GmbH
Märschendorfer Str. 25
49413 Dinklage
Telefon 04443/5071900
Fax 04443/1639
E-Mail: info@kohorst-reisen.de

Einmal die Badminton Horse Trials live zu erleben, ist ein Muss für jeden Vielseitigkeitsfan. Der Klassiker auf der britischen Insel ist eines der bedeutendsten Turniere dieser Disziplin, ihn gewonnen zu haben eine Auszeichnung in der Erfolgsliste jeden Reiters. Einer, der den Turnierplatz des weltberühmtesten Vielseitigkeitsturniers kennt wie seine Westentasche, ist Vielseitigkeits-experte Siegfried Vollmer, der diese Reise seit über 25 Jahren begleitet. Die Reisegäste wohnen in einem Vier-Sterne-Hotel am Stadtrand von Swindon. Frühstück und Abendessen sind inklusive. Ein Highlight der Reise: Die Geländestrecke bei einer Führung unter fachkundiger Leitung aus nächster Nähe zu begutachten.

Reiseablauf

Donnerstag, 7. Mai: Abfahrt des Reisebusses am Morgen ab Dinklage, Dortmund, Oberhausen und Venlo. Fahrt durch Belgien und Frankreich nach Calais. Fährpassage nach Dover.

Abendessen und Übernachtung im Hotel.

Freitag, 8. Mai: Nach dem Frühstück geht es zum Turnierplatz in Badminton, wo der zweite Dressurtag beginnt. Im Laufe des Tages besteht die Möglichkeit, an einer fachkundigen Führung über die Geländestrecke teilzunehmen. Abends Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

Samstag, 9. Mai: Transfer zum Turnierplatz zur Geländeprüfung, regelmäßiger Treffpunkt der Reisegäste ist die „große Leinwand“ auf dem Turniergelände. Nach Prüfungsende Rückfahrt zum Hotel. Abendessen und Übernachtung.

Sonntag, 10. Mai: Nach dem Frühstück geht es wieder zum Turnierplatz. Schon früh am Morgen finden sich Tausende von Zuschauern vor dem „Badminton House“ zur Verfassungsprüfung ein, bevor im Springen die Entscheidung fällt. Nach Siegerehrung und großer Abschlussfeier Heimreise nach Deutschland.

Montag, 11. Mai: Nach der Fährpassage und einer Nachfahrt durch Frankreich, Belgien und die Niederlande Ankunft in den Heimatorten.

Reiseleistungen

Fahrt im modernen Fernreisebus, drei Übernachtungen/Frühstück im Vier-Sterne-Hotel, drei Abendessen, Fährpassage Calais-Dover und zurück, Eintrittskarten zu allen drei Wettbewerben (inklusive Sitzplatzkarte für das Springen), täglicher Bustransfer zwischen Badminton und Swindon, Reiseleitung.

Reisepreis

890 Euro pro PM im DZ, für Nicht-PM 940 Euro, EZ-Zuschlag 135 Euro. Eine Eigenanreise per Flug ist möglich, der Preis reduziert sich in diesem Fall um 50 Euro.

Der Veranstalter kann die individuelle Fluganreise auch arrangieren.

Anmeldeschluss ist der 15. März 2026. Mindestteilnehmerzahl 20 Personen.

Hinweis: Zur Einreise nach Großbritannien wird eine ETA (Elektronische Einreisegenehmigung) benötigt. Der Antrag kann vom Reiseveranstalter gegen ein Serviceentgelt von 50 Euro übernommen werden.



PM-Retreat vom 28. bis 31. Mai

Yoga, Reiten und die Magie der Heide

Im Herzen der wunderschönen Lüneburger Heide lädt FNticket&travel zu einer erholsamen Auszeit für Körper und Geist ein – mit Yoga, Meditation, Atemübungen und natürlich Pferden und Reiten. In einem kleinen Ort zwischen Soltau und Uelzen liegt der fast 100 Jahre bestehende Reiterhof in herrlicher Umgebung für Ausritte in die Natur. Diese führen über weitläufige Sand- und Waldwege, durch nahezu unberührte Heidelandschaft, Wiesen und Felder. Das unter Denkmalschutz stehende Landhaus bietet eine gepflegt-familiäre Atmosphäre zum Wohlfühlen. Alle Zimmer – ob im Landhaus selbst oder direkt über dem Pferdestall – sind individuell und mit Liebe zum Detail eingerichtet. Bei den etwa 30 Lehrpferden vom Shetlandpony bis zum Großpferd ist für jeden Reisegast der passende Partner für die Ausritte dabei. Die Yogaeinheiten finden je nach Wetterlage drinnen oder draußen statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bequeme Sportkleidung, eine Yogamatte und eine dünne Decke sollten mitgebracht werden.

Reiseablauf

Donnerstag, 28. Mai: Anreise in Eigenregie, Ankunft am Nachmittag ab 15 Uhr. „Testreitstunde“ zur Einschätzung des reiterlichen Niveaus, Willkommensrunde und Meditation.

Freitag, 29. Mai: morgens aktivierende Yogasession, tagsüber Ausritt (2 bis

2,5 Stunden), am Abend entspannende Yogasession und Meditation.

Samstag, 30. Mai: morgens aktivierende Yogasession, tagsüber Ausritt (2 bis 2,5 Stunden), am Abend entspannende Yogasession und Meditation.

Sonntag, 31. Mai: kurze Abschluss-Meditation, entspannte Abreise in Eigenregie bis 10 Uhr.

Reiseleistungen

Drei Übernachtungen mit Vollpension (Frühstück, Mittag, Abendessen), Yoga-einheiten und Meditationen wie beschrieben, eine Reitstunde, zwei lange Ausritte, Reisepreissicherungsschein.

Voraussetzungen für das Reiten und Alternativen

Teilnehmer der Ausritte müssen sicher in allen drei Grundgangarten reiten können, max. 90 kg Körpergewicht. Am Anreisetag findet eine „Testreitstunde“ statt, um das Können der Reiter einzuschätzen. Der Reiterhof behält sich vor, Gäste von Ausritten auszuschließen, sollten sie die reiterlichen Voraussetzungen nicht erfüllen. Alternativ sind Reitstunden möglich. Bitte eigene Reitbekleidung mitbringen, insbesondere einen Reithelm und Schuhe bzw. Stiefel mit Absatz.

Auf Anfrage und nach Verfügbarkeit besteht die Möglichkeit, eigene Hunde oder Pferde mitzubringen. Genaue Bedingungen hierfür bitte erfragen.

Nichtreitende Personen und/oder Begleitpersonen sind ebenfalls willkommen und können an den Yogaeinheiten und Meditationen teilnehmen. Es besteht die Möglichkeit zum Wandern oder Radfahren.

Reisepreis

Reiter: 799 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 899 Euro, EZ-Zuschlag 49 Euro

Nicht-Reiter: 599 Euro pro PM im DZ, Nicht-PM 699 Euro, EZ-Zuschlag 49 Euro

Anmeldeschluss 31. Januar 2026, Mindestteilnehmerzahl 15 Personen. Änderungen vorbehalten.

Erholung pur: Ein Ausritt durch traumhafte Heidelandschaften. Foto: Arnd Bronkhorst

Information und Buchung:

Deutsche Reiterliche Vereinigung
Bereich PM
48229 Warendorf
Telefon
02581/6362-626
pm-reisen@fn-dokr.de
Online-Buchung unter
www.fn-travel.de



Die Yoga-Retreat-Leiterin

Theresa Bontrup ist ausgebildete Yoga-Lehrerin und Reiterin. In ihren Kursen gibt sie Reitern passende Tipps und zeigt Übungen, wie diese an körperlichen Schwachstellen ihres Reitersitzes arbeiten können und hilft mit Meditation und Atemübungen dabei, ein inneres, emotionales Gleichgewicht herzustellen und sich besser fokussieren zu können. Für die Personalen Mitglieder der FN ist sie auch als Referentin von Seminaren und Online-Seminaren im Einsatz.

Aus dem Inhalt
Ausgabe Herbst/Winter 2025

Top-Thema: ZÄHNE

Pferdezähne sind anders...

- Perfekte Anpassung an die Nahrung
- Zahnparome erkennen und behandeln
- Die mysteriöse Zahnerkrankung: EOTRH
- Fütterung alter Pferde
- Zahnschmerzen erkennen

Medizin leicht verständlich

- Winterinfekte: Equines Asthma
- Fazialislähmung & Horner-Syndrom
- Mauke in den Griff bekommen
- Infektiöse Blutarmut der Einhufer
- Systemische Erkrankung beim Pferd
- Behandlung von Hufrehe – was ist wichtig?
- Haaranalysen: Verschiedene Methoden
- Arthrose & Arthritis: Das sollten Pferdefreunde wissen
- Strahlfäule: Erkennen, behandeln & vorbeugen

Do-it-yourself

- Training mit Stangen: Kampf der Winterlangeweile
- Magenmash selbst gemacht: Auch für empfindliche Pferde

Fütterung

- Heufütterung im Wandel
- Alternativen oder alternativlos?

Alternative Medizin

- Schneller wieder ganz fit werden
- Reha fürs Pferd

Haltung

- Ein Stallwechsel steht bevor? So klappt die Herdeneingliederung!
- Automatische Bewegungssysteme
- Liegebereiche für Wohlbefinden & Gesundheit

Gesundheit für Pferd + Reiter

100 Seiten für die Gesundheit Deines Pferdes!



JETZT DOWNLOADEN!



Neu: Ab sofort gibt es **PFERDE fit & vital** auch in der kostenlosen Verlags-App. #PSV Magazine

- Alle E-Paper bequem am Ausgabegerät (iPhone, Android, PC) lesen
- Artikel auch offline lesbar
- Aktuelle News aus dem Bereich Pferdegesundheit



JETZT BESTELLEN:
shop.pferdesportverlag.de



Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel**: PM-Reisekalender

Pferde im Advent

Auf den Spuren hochklassiger Pferde geht es im Advent zu einer kleinen Rundreise durch Bayern. Besucht wird eine feine, exquisite Auswahl an Privatgestüten mit modernen, sportorientierten Warmblutzuchten und Hengststationen. Die Reisegäste erhalten dort exklusive Führungen über die Anlagen und be-

kommen einige hochklassige Pferde präsentiert. Als besonderes Schmankerl wartet ein Absteher über die Grenze nach Salzburg zu Weihnachtsmarkt und Amadeus Horse Indoors.

PM 759 Euro, Nicht-PM 819 Euro, EZ-Zuschlag 149 Euro.



Va Bene ist einer der Stars auf dem Zuchthof Wadenspanner. Foto: Zuchthof Wadenspanner

AUF ANFRAGE

4. bis 6. Dezember

Deutsches Spring- und Dressur-Derby Hamburg

Beim Derby in Hamburg werden wieder Geschichten geschrieben – wohl dem, der dabei sein kann. Denn bei Deutschlands ältestem Reitturnier sind nicht nur große Emotionen garantiert, sondern auch die Betten in der Stadt stets knapp. Das Reisepaket beinhaltet eine exklusive Parcoursführung unter fachkundiger Lei-

tung, eine Dauerkarte Springen für die überdachte Tribüne und ein Mittelklasse-Hotel im Herzen der Hansestadt mit ÖPNV-Nutzung.

PM 599 Euro, Nicht-PM 669 Euro, EZ-Zuschlag 130 Euro.



Der Abstieg vom Wall mit anschließendem Plankensprung ist eine der Klippen im Derby-Parcours – für die Derbyseiger von 2025 André Thieme und Paule S war sie kein Problem. Foto: Stefan Lafrentz

15. bis 17. Mai

Pferde pur in Island

Sie sind bunt, vielseitig und vor allem aufgrund ihres guten Charakters sehr beliebt: Islandpferde. Doch auch abseits seiner Pferde hat Island einiges zu bieten. Daher führt die Reiseroute gleichermaßen zu den tollsten Landschaften und Naturereignissen des Landes, be-

sucht einheimische Züchter, Zucht- und Sportveranstaltungen mit Islandpferden. Eine Reise, die einzigartige Erlebnisse verspricht!

PM 3.599 Euro, Nicht-PM 3.699 Euro, EZ-Zuschlag 895 Euro.



Pferde in atemberaubend schöner Landschaft – Island hat viel zu bieten. Foto: Visit Iceland

22. bis 31. Juli

FEI Weltmeisterschaften Aachen

Was für ein Erlebnis im Sommer 2026 – bei den FEI Weltmeisterschaften in Aachen sind erstmals seit langem wieder alle Disziplinen zu globalen Titelkämpfen an einem Ort vereint. Entsprechend knapp sind allerdings auch Hotels und Tickets. Die Reisepakete von **FNticket&travel** sind für die Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit buchbar. Sie umfassen Übernachtungen

in einem Vier-Sterne-Hotel im Umkreis, tägliche Transfers zwischen Hotel und Veranstaltungsort, Tickets für alle Prüfungen und ein Meet&Greet mit Mitgliedern des deutschen Teams. Eine Kombination von Reisepaketen ist auf Wunsch möglich.

PM ab 889 Euro, Nicht-PM ab 989 Euro, EZ-Zuschlag ab 275 Euro



Die Aachener Soers ist 2026 die Bühne für die FEI Weltmeisterschaften. Foto: Stefan Lafrentz

11. bis 23. August

Unsere Geschenkidee für reisefreudige Pferdenarren:



FNticket&travel
REISEGUTSCHEIN
einlösen für eine Reise Ihrer Wahl

Verschenken Sie tolle Erlebnisse. Der Reisegutschein von **FNticket&travel** ist das ideale Geschenk für jeden Anlass. Ob Championatswochenende oder Gestütsreise – der Gutschein kann für alle Reisen von **FNticket&travel** eingelöst werden. Der Wert kann dabei frei gewählt werden.



Bestellung:

Tel. 02581/6362626

E-Mail pm-reisen@fn-dokr.de



Tipps für eine entspannte Pferd-Hund-Mensch-Beziehung gibt es in einem PM-Online-Seminar.
Foto: Jessika Bleith

DKThR-Online-Fachseminar

Mit Pferden im Takt: Die Schlüsselrolle der Rhythmuswahrnehmung in der pferdgestützten (Heil)Pädagogik



mit Susanne Engelbach und Carlotta Raderschatt

Mittwoch, 3. Dezember

Beginn 18.30 Uhr

Rhythmus verbindet Körper, Bewegung und Beziehung – das Seminar zeigt, wie rhythmisches Erleben die pferdgestützte (Heil)Pädagogik bereichert und fördert.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

85 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare

DKThR-Online-Fachseminar

Pferde putzen – gesundheitlicher Nutzen



mit Karin Link

Donnerstag, 4. Dezember

Beginn 18 Uhr

Das Seminar vermittelt praxisorientiertes Wissen und Methoden, um durch gezieltes Putzen, biomechanisches Verständnis und manuelle Techniken den körperlichen und mentalen Gesundheitszustand des Pferdes zu erkennen und zu fördern.

80 Euro. PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/weiterbildung/fachseminare

Bundesweit

Ausbilder-Online-Seminar

Haftung und Versicherung für Ausbilder im Pferdesport

mit Dr. Kristin Mütze

Dienstag, 18. November

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59



PM-Online-Seminar

Yoga für Reiter: Rumpfstabilität



mit Theresa Bontrup

Montag, 1. Dezember

Beginn 20 Uhr

Yogastunde zum Mitmachen mit Übungen, die speziell darauf ausgerichtet sind, Rücken- und Bauchmuskulatur zu trainieren und so für eine bessere Rumpfstabilität, insbesondere im Oberkörper, zu sorgen.

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

PM-Online-Seminar

Der perfekte Stallhund: Vorbereitung ist alles



mit Nadine Keune

Mittwoch, 26. November

Beginn 20 Uhr

Damit die Kombination Pferd und Hund am Stall für alle Seiten stressfrei funktioniert, ist eine strukturierte Vorbereitung sinnvoll. In diesem PM-Online-Seminar gibt die erfahrene Tiertrainerin Nadine Keune Tipps für eine entspannte Pferd-Mensch-Hund-Beziehung. Dabei zeigt sie auf, wie eine gezielte Vorbereitung auf dem Weg zum perfekten Stallbegleithund aussieht und wie mit auftauchenden Problemen, Ängsten und Unsicherheiten umgegangen werden kann. Außerdem erklärt sie das Trainingskonzept der positiven Verstärkung und sensibilisiert für Distanzen und Stresssignale bei Pferd und Hund. Hunde- und Pferdemenschen, die ihre Vierbeiner entspannt aneinander gewöhnen und ihren Hund stressfrei in den Stallalltag integrieren möchten, erhalten einen praxisnahen Leitfaden für ein erfolgreiches Training.

Das Online-Seminar wird freundlicherweise durch FN-Partner PLATINUM unterstützt.

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

Ausbilder-Online-Seminar

Tipps für Ausbilder:

Reiterfitness für mehr

Beweglichkeit durch Ausgleichssport

mit Dr. Christina Fercher

Dienstag, 2. Dezember

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59



PM-Online-Seminar

Reiten von Lektionen



mit Christoph Hess

Montag, 15. Dezember

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

Theresa Bontrup gibt im Winter Online-Yogastunden zum Mitmachen für Reiter mit verschiedenen Schwerpunkten. Foto: privat



Ausbilder-Online-Seminar

Schutz vor sexualisierter Gewalt im Pferdesport

mit Christin Görtler

Dienstag, 16. Dezember

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

PM-Online-Seminar

Yoga für Reiter: Bewegliche Hüfte

mit Theresa Bontrup

Montag, 5. Januar

Beginn 20 Uhr

Yogastunde zum Mitmachen mit Übungen, die speziell darauf ausgerichtet sind, die Hüfte zu mobilisieren und so zu einem geschmeidigeren Aussitzen beizutragen.

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

PM-Online-Seminar

Maulgesundheit im Fokus**des Turniertierarztes**

mit Franziska Ruck

Montag, 12. Januar

Beginn 20 Uhr

Pferdekontrollen durch Tierärzte gibt es auf jedem Turnier. Doch wie läuft so eine Kontrolle ab und was wird alles kontrolliert? Und warum rückt dabei das Pferdemaul immer stärker in den Fokus? In diesem PM-Online-Seminar erklärt Tierärztin Franziska Ruck, welche Aufgaben, Kompetenzen und Befugnisse Tierärzte auf Veranstaltungen haben und worauf sie besonders achten. Ein Fokus des Online-Seminars liegt dabei auf den Kontrollen des Pferdemauls auf Verletzungen hin. Die Tierärztin teilt erschreckende Befunde und Statistiken und sensibilisiert für Maulgesundheit und dafür, beim Pferdwohl genau hinzuschauen und verantwortungsbewusst zu handeln. Angesprochen sind alle Pferdemenschen, die sich rund um das Pferdemaul weiterbilden, neue Studienergebnisse und Statistiken kennenlernen und Einblicke ins Aufgabenfeld von Turniertierärzten und den dazugehörigen (nationalen) Regeln erhalten möchten.

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59*Das sensible Pferdemaul steht im Fokus eines PM-Online-Seminars mit Tierärztin Franziska Ruck.
Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv*

PM-Online-Seminar

Lateralität im Blick: Wie ist das mit der „Schokoladenseite“?

mit Dr. Vivian Gabor

Donnerstag, 29. Januar

Beginn 20 Uhr

Auch Pferde haben eine „Schokoladenseite“. Diese Lateralität genannte individuelle Seite des Pferdes ist dabei weit mehr als eine bloße Vorliebe für rechts oder links. Die Lateralität liefert dem aufmerksamen Beobachter viele Hinweise für das tägliche Training mit dem Pferd: zu dessen Verfassung, dem emotionalen Wohlbefinden, zur Stressverarbeitung und sogar für



PM-Online-Seminar

Yoga für Reiter:**Ruhiger Unterschenkel**

mit Theresa Bontrup

Montag, 2. Februar

Beginn 20 Uhr

Yogastunde zum Mitmachen mit Übungen, die speziell darauf ausgerichtet sind, eine ruhige Unterschenkelage zu unterstützen.

PM 12 Euro, Nicht-PM 24 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59*Kein Pferd ist ganz gerade: Lateralität ist Teil der Natur des Pferdes – ein PM-Online-Seminar zeigt auf, was das für die Ausbildung bedeutet. Foto: FN-Archiv*



NÄHER DRAN.

Näher an der WM Aachen 2026.

Auf der Suche nach Erfolgserlebnissen?

Spannung, Spaß und große Emotionen warten bei den FEI Weltmeisterschaften vom 11. bis 23. August 2026 in Aachen auf die Zuschauer. Die Reisepakete von **FNticket&travel** zum Event sind für die Disziplinen Dressur, Springen und Vielseitigkeit buchbar.

Jetzt schon Erfolgserlebnisse für morgen sichern!

Inklusive
Meet & Greet mit
Mitgliedern des
deutschen Teams



FNticket&travel

Jetzt das komplette
Reiseprogramm entdecken:
www.fn-travel.de



DKThR-Online-Qualifikation
Logopädische Grundlagen zur Sprachförderung für Fachkräfte der pferdestützten Therapie, Förderung und des Sports (DKThR)

mit Eva Theune

Samstag, 21. bis Sonntag, 22. Februar

Themenschwerpunkte: Vermittlung von Grundlagen der Sprachentwicklung, Sprachentwicklungsstörungen und -behinderungen, Sprachförderung in der pferdestützten Therapie, Förderung und im Sport.

240 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/ergaenzungsqualifikationen



Baden-Württemberg

FN-Ausbilderseminar

Das zufriedene Pferd – Wie kann ich das erreichen und woran kann ich das erkennen?

mit Martin Plewa

Freitag, 21. November

Reit- und Fahrverein Ulm-Wiblingen

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59



Bedeutung des Pferdes in den verschiedenen Fachbereichen. Ferner geht es um Wirtschaftlichkeit, Krankenkassen, Pferdezucht und Konzepte von besonderen Einrichtungen.

220 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/aktuelles/news

Um erfolgreiches Parcoursspringen geht es beim PM-Seminar in Ansbach.

Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

PM-Exkursion

Besuch der Kutschensammlung

Heinz Scheidel

Samstag, 22. November

Kutschensammlung Heinz Scheidel in Mannheim

Beginn 13 Uhr

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59



DKThR-Ergänzungsqualifikation

Logopädische Grundlagen zur Sprachförderung für Fachkräfte der pferdestützten Therapie, Förderung und des Sports (DKThR)

mit Eva Theune

Sonntag, 22. März, 14 bis 16 Uhr (Online-Schulung)

Freitag, 29. Mai bis Sonntag, 31. Mai (Präsenz-Schulung)

Gut Ganymed in Göttingen

Die Weiterbildung befähigt Fachkräfte der pferdestützten Therapie, Förderung und des Sports, sprachliche Auffälligkeiten zu erkennen und ge-

zielt Sprachförderung mit Motorik und Wahrnehmung in ihre Praxis zu integrieren (Praxis, Anwendung und Vertiefung).

480 Euro, PM erhalten zehn Prozent Ermäßigung.

Info/Anmeldung: www.DKThR.de/ergaenzungsqualifikationen

Bayern

PM-Seminar

Nach dem Sprung ist vor dem Sprung – erfolgreich durch den Parcours

mit Lars Meyer zu Bexten

Donnerstag, 11. Dezember

Pferdezentrum Franken in Ansbach

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59



DKThR-Fachtag

Kommunikation verbindet

mit diversen Referenten

Samstag, 18. und Sonntag, 19. April

Haupt- und Landgestüt Schwaiganger und Hotel Alpenblick in Ohlstadt.

Die DKThR-Fachtag beinhalteten Praxisdemonstrationen mit Pferd und interaktive Paneldiskussionen. Anschaulich beleuchtet wird die



Wer beweglich durch den Winter kommen möchte, ist bei einer Yogastunde mit Theresa Bontrup in Calden genau richtig aufgehoben. Foto: Antje Jandke/FN-Archiv

Hessen

PM-Seminar

Yoga für Reiter:

Beweglich durch den Winter

mit Theresa Bontrup

Freitag, 28. November

SP-Reitsport auf dem Reiterhof Pavel in Calden

Beginn 19 Uhr

Yoga für Reiter verbessert nicht nur das Bewusstsein für Atmung und Körper, sondern sorgt auch für mehr Flexibilität und Losgelassenheit – und





Stark limitierte Plätze: Beim exklusiven Einzeltraining für einen besseren Sitz kommt auch ein Reitsimulator zum Einsatz. Foto: privat

zwar im Sattel. Reiter brauchen das richtige Maß an Stabilität und Beweglichkeit, um der Bewegung des Pferdes gut folgen zu können. Yoga ist daher mit dem Wechsel von An- und Entspannung der perfekte Zusatzsport für Reiter. Zu stabilisierende Körperbereiche werden gestärkt, verspannte Bereiche werden mobilisiert und gedehnt. Die Live-Yogastunde mit Theresa Bontrup zum Mitmachen ist speziell auf die Bedürfnisse von Reitern ausgerichtet. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jeder ist willkommen. Bitte eine Sportmatte und bequeme Kleidung mitbringen.

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

PM-Workshop

Yoga für Reiter und Reitsimulator:

Exklusives Einzeltraining

für einen besseren Sitz

mit Theresa Bontrup und Sandra Poppe

Samstag, 29. November

SP-Reitsport auf dem Reiterhof Pavel in Calden

Beginn ab 10 Uhr bis ca. 19 Uhr (genaue Uhrzeit für das Einzelcoaching wird zugeteilt)

Fast jeder Reiter kennt es: Am eigenen Sitz gibt es eigentlich fast immer etwas zu verbessern. Der PM-Workshop bietet die Chance auf ein exklusives Einzeltraining im Umfang von etwa 90 Minuten. Im Mittelpunkt dabei: der Reitersitz. Das exklusive 1:1 Coaching startet mit einer halben Stunde intensiver Sitzanalyse auf dem Reitsimulator unter der Anleitung von Sandra Poppe, die speziell für solche Trainings zertifiziert ist. Der Simulator gibt ein Echtzeit-Feedback zu Balance, Hilfengebung und Haltung. Die individuelle Sicht-

schule und Auswertung liefert gezielte Tipps, wie sich der eigene Reitersitz verbessern lässt. Eine anschließende private Einzel-Yogastunde (ca. 60 Minuten) mit Yogalehrerin Theresa Bontrup hilft mit auf die Ergebnisse der Sitzanalyse ausgerichteten Übungen dabei, gezielt an den eigenen Schwachstellen zu arbeiten und so auch die körperlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, den eigenen Sitz verbessern zu können. Die gezeigten Übungen können anschließend zuhause selbst weitergeführt werden. Für die Yogaeinheit kann man seine eigene Yogamatte mitbringen, ansonsten wird eine zur Verfügung gestellt. Für die Yoga-Einheit ist ansonsten bequeme Kleidung mitzubringen. Für den Reitsimulator ist Reitbekleidung empfehlenswert, um das Reiten möglichst realistisch zu gestalten.

PM 130 Euro, Nicht-PM 175 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

PM-Seminar

Wie Richter richten:

St. Georg Special kommentiert

mit einem Richter vor Ort

Samstag, 20. Dezember

Festhalle Frankfurt

Beginn 9.15 Uhr

Den Hintergrund der Bewertung eines Richters verstehen? Bei diesem PM-Seminar kommentiert ein Grand-Prix-Richter das Finale des Nürnberger Burgpokals, eine Prüfung St. Georg Special, live vor Ort über Funkempfänger und ordnet dabei die gezeigten Leistungen der jungen Nachwuchsdressur-Krächer ein. Schauplatz ist das Turnier in der Frankfurter Festhalle. Neben packendem Sport gibt es kurz vor Weihnachten ein stimmungsvolles Rahmenprogramm, attraktive Verkaufsstände und kulinarische Spezialitäten für die ganze Familie.

PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro (inkl. Sitzplatzkarte im 1. Rang für den Samstagvormittag)

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

PM-Seminar

Vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung von Reiter und Pferd

mit Bettina Hoy

Dienstag, 13. Januar

Reiterhof Messerschmidt in Altenstadt

Beginn 18 Uhr

Eine vielseitige Ausbildung ist für Pferd und Reiter wichtig. Ob im Leistungs- oder Breitensport, das Training sollte vielseitig und abwechslungsreich gestaltet werden. Die erfolgreiche Vielseitigkeitsreiterin und Ausbilderin Bettina Hoy gibt in diesem Seminar Tipps für abwechslungsreiches Training. Der Fokus liegt dabei auf der ganzheitlichen Ausbildung von Reiter und Pferd. Dabei werden Gleichgewicht und Bewegungsgefühl des Reiters geschult, aber auch Sitz und Einwirkung verbessert. Das Pferd wird in der Losgelassenheit, Trittsicherheit und Balance gefördert. Dies ist nicht nur für Sport-, sondern auch für Freizeitpferde ein wichtiger Baustein zur Gesundheitshaltung.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59



PM-Exkursion

Vielseitigkeitsforum live: Das Landgestüt Dillenburg erleben

mit einem Mitarbeiter des Landgestüts

Samstag, 21. Februar

Hessisches Landgestüt Dillenburg

Beginn 9 Uhr

Beim Vielseitigkeitsforum dreht sich rund um das Hessische Landgestüt Dillenburg alles um die Disziplin Vielseitigkeit. Verschiedene Interessengruppen haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam eines zu machen: die Leinen.

Das Finale des Nürnberger Burgpokals von einem Grand-Prix-Richter kommentiert erleben – möglich macht es ein PM-Seminar. Foto: Stefan Lafrentz



Die vielseitige Grundausbildung von Pferd und Reiter ist Thema bei PM-Seminaren mit Bettina Hoy in Hessen und im Rheinland.
Foto: Kiki Beelitz/FN-Archiv

denschaft für das Vielseitigkeitsreiten zu teilen und sie an einem Wochenende gebündelt über Live-Vorführungen, Fachvorträge und einen Ausstellungs- und Messebereich erlebbar zu machen. In diesem besonderen Rahmen lädt eine PM-Exkursion zu einer exklusiven Führung über das gastgebende Landgestüt Dillenburg. Die Teilnehmer werden mitgenommen hinter die Kulissen, ins Herz der Stallungen und erfahren alles über die traditionsreiche Geschichte der Anlage, seine Aufgaben und Ausrichtung. Optional kann am Vormittag bereits ein Lehrgang bei Pauline Knorr zur vielseitigen Ausbildung von Pferd und Reiter über Funkgeräte verfolgt werden. Der Eintritt für den Tag ist inklusive.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Mecklenburg-Vorpommern

PM-Seminar

Reithalfter und Gebisse im Reit- und Fahrsport

mit Sabine Leistikow

Samstag, 29. November

Cavallo-Arena in Güstrow

Beginn 14 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Rheinland

PM-Seminar

Vielseitige und abwechslungsreiche Ausbildung von Reiter und Pferd

mit Bettina Hoy

Dienstag, 20. Januar

Landesreit- und Fahrschule Langenfeld

Beginn 18 Uhr

Inhalt siehe „Hessen“

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

PM-Seminar

Pferde vom Boden erfolgreich ausbilden

mit Dr. Claudia Münch

Samstag, 21. Februar

Reit- und Fahrverein Lobberich 1926 e.V. in Nettetal

Beginn 14 Uhr

Bodenarbeit bereichert die ganzheitliche reiterliche Ausbildung. Sie bringt Abwechslung, fördert Lernfähigkeit und Motivation. In diesem PM-Seminar zeigt Bodenarbeits-Expertin Dr. Claudia Münch, wie man Pferde mit fein abgestimmten Hilfen vom Boden aus erfolgreich ausbildet – von den Grundlagen des Führtraining bis hin



Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden.

Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter



Wofür steht welches Logo?



PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)



Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 13 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:

Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
FN-Seminarteam
48229 Warendorf

Seminar-Hotline: Tel. 02581/6362-247



Springgymnastische Übungen für jedermann zeigt Rolf Petruschke in einem PM-Seminar in Niederneisen.
Foto: Jacques Toffi

Thüringen

PM-Seminar

Die Arbeit des Pferdes an der Doppellonge



mit Fred Probst

Dienstag, 18. November

Gestüt Böhmenhof in Bad Langensalza

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

Weser-Ems

PM-Seminar

Zäumung bei Springpferden: Wirkungsweisen & Mythen



mit Karl Brocks

Montag, 24. November

TERMINVERSCHIEBUNG

Ausbildungs- und Turnierstall Karl Brocks in Wallenhorst

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

PM-Seminar

Der Kopf entscheidet – Mit mentaler Stärke besser Reiten



mit René Baumann

Mittwoch, 10. Dezember

Reit- und Fahrverein Emlichheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Springgymnastik mit dem Dressurpferd – Cavalettiarbeit

mit Rolf Petruschke

Montag, 5. Januar

Reit- und Fahrverein Niederneisen

Beginn 18 Uhr

Sinnvoll aufgebaut und systematisch durchgeführt ist Springgymnastik für jedes Pferd und jeden Reiter wertvoll. Durch die Arbeit mit Stangen und Cavaletti lassen sich Geschmeidigkeit, Aufmerksamkeit und Rückentätigkeit effektiv verbessern. Noch dazu trägt regelmäßige Springgymnastik zur Förderung der Kondition und damit zur Gesunderhaltung bei. Auch der Reiter gewinnt an Gleichgewicht, Losgelassenheit und Bewegungsgefühl und lernt den Sprungablauf positiv zu beeinflussen. In diesem PM-Seminar zeigt der Pferdewirtschaftsmeister Rolf Petruschke, anhand praktischer Beispiele Mög-



PM-Seminar

Basis jeden Trainings:



Die Skala der Ausbildung im Praxis-Test

mit Christoph Hess

Donnerstag, 27. November

Reit- und Fahrverein Großenwiehe

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 59

Die Arbeit an der Doppellonge bringt Abwechslung ins Pferdeleben – wie? Das erfahren Teilnehmer bei einem PM-Seminar in Thüringen.
Foto: Antje Jandke/FN-Archiv



Ihre Ermäßigungen als Persönliches Mitglied bei Pferde (Sport)Events

Mehr erleben, weniger zahlen!

Turniere, Messen und Veranstaltungen: PM profitieren von vergünstigtem Eintritt in ganz Deutschland.

Diese Angebote bringen PM näher ans Pferd und schonen den Geldbeutel:

12. - 16.11. | Stuttgart German Masters | BAW



10 % Rabatt im VK
nur telefonisch unter
0711 - 2 555 555. Es
dürfen vier ermäßigte
Karten pro Ausweis
gekauft werden.



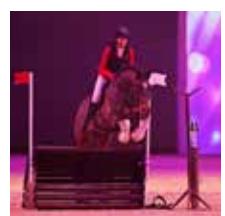
Normaltarif 23 €

10 % Rabatt

4. - 7.12. | PASSION PFERD | HAN



PM erhalten eine Er-
mäßigung von bis zu 4 €
pro Ticket im Vorverkauf
mit dem Gutscheincode
PP25-PM.



bis zu 4 € Rabatt

17. - 21.12. | Internationales Festhallenturnier Frankfurt | HES



PM erhalten 15 %
Rabatt, im VK das
Ticket „PM-Mitglied“
auswählen. Bitte vor
Ort die Mitgliedskarte
vorzeigen.
Ausgenommen vom Rabatt sind
Eintrittskarten der Kategorie 1
sowie Ganztageskarten.



Normaltarif ab 13 €

15 % Rabatt

ERMÄSSIGUNG VERMISST?



Für welche Pferde-Veranstaltung
wünschen Sie sich Rabatt?
Teilen Sie uns gerne Ihre Ideen
mit und wir schauen, was möglich
ist. Wenden Sie sich direkt per
E-Mail an Miriam Jostwerner
unter mjostwerner@fn-dokr.de.



Normaltarif ab ?? €

?? Rabatt

7. - 11.1.2026 | AGRAVIS CUP Münster | WEF



PM erhalten eine
Ermäßigung von 20 %
auf die Tickets im Vor-
verkauf; Gutscheincode
anfragen unter
mjostwerner@fn-dokr.de



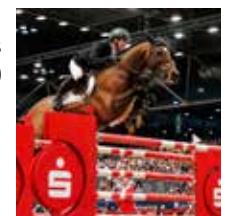
Normaltarif ab 8 €

20 % Rabatt

15. - 18.1.2026 | PARTNER PFERD Leipzig | SAC



PM erhalten eine Ermäßi-
gung von 20 % auf Tickets
für Freitag (Kombi/Abend)
und 20 % auf Messe-
Tickets an allen Tagen,
2 Tickets pro PM; Gut-
scheincode anfragen unter
mjostwerner@fn-dokr.de



Normaltarif ab 42,80 €

20 % Rabatt

Eine Reihe von großen Veranstaltern aus Pferdesport und -zucht sowie der Kulturszene gewähren den Persönlichen Mitgliedern gegen Vorlage des gültigen Mitgliedsausweises einen vergünstigten Eintritt zu ihrer Veranstaltung an der Tageskasse bzw. im Vorverkauf. Karten sind nicht in der PM-Geschäftsstelle erhältlich!



Foto: FN-Archiv

Mitarbeiter stellen sich vor

Name: Socke

Bei der FN seit: Mai 2025

Das mache ich: Als Bürohund im Marketing der Persönlichen Mitglieder schlaf ich die meiste Zeit tiefenentspannt neben dem Schreibtisch. Zwischendurch schaue ich aber nach, ob noch alle im Büro gute Laune haben. Da helfe ich gern mit einem Schwanzwedeln oder meinem berühmten Dackelblick.

Diese Anliegen sind bei mir richtig: Leckerli aller Art, Streicheleinheiten, Spaziergänge sowie Motivation für kleine Pausen.

Das verbindet mich mit dem Pferd: Seit dem Welpenalter habe ich fast täglich Zeit mit Pferden verbracht, besonders mit meinem großen Friesenfreund. Besonders stolz war ich, als ich bei Horse-and-Dog-Trails zeigen durfte, wie gut wir als Dreierteam harmonieren. Und weil ich so pferdebegeistert bin, war ich auch schon bei einem PM-Seminar zum Thema Reitbegleithunde dabei. Mein allergrößtes Glück aber ist, wenn ich bei Ausritten dabei sein darf: mit den Ohren im Wind, der Nase am Boden und voller Energie. Das ist mein Lebenstraum auf vier Pfoten.

Gewinnspiel: Wort-Galopp

**Auflösung
PM-Forum
10/2025:
Dressursattel**

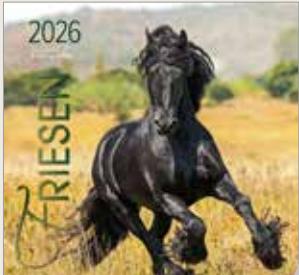
Mit dem Wort-Spiel folgt ein schneller Galopp durch das Alphabet: Können Sie uns sagen, welches Wort aus der Pferdewelt wir hier suchen? Falls ja, gewinnen Sie in diesem Monat mit etwas Glück einen von fünf großformatigen Kalendern „Friesen 2026“

aus der Edition Boiselle. Diese begeistern mit traumhaften Fotografien der „schwarzen Perlen“. Um zu gewinnen, schicken Sie uns Ihre Lösung über das Teilnahmeformular im PM-Forum Digital an dieser Stelle unter www.pm-forum-digital.de. Teilnahmeschluss ist der 7. Dezember 2025. Die Lösung wird im PM-Forum 1/2026 bekanntgegeben.

Lösungswort:

Der Gewinn

FORUM digital



Mehr Infos zum Kalender
unter boiselle-shop.de.



Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maike Hoheisel-Popp (Redaktionsleitung), Jana Ellerbrock und Lina Otto,
in dieser Ausgabe unterstützt durch
Sabine Gregg, Sabine Heußelopf,
Cornelia Höchstetter, Janet Mlynarski,
Dr. Britta Schöffmann und Andrea
Zachrau.

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
pm@fn-dokr.de

Mitgliederservice:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Maike Hoheisel-Popp, Freiherr-von-
Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-643,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
ingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
1/26: 13. November 2025

RAINCOAT

FORM NO. 8022 01

breathable, windproof
and waterproof fabric

attached hood with magnet-
click system and soft teddy
fabric lining

soft teddy lining in
contrasting colour

waterproof 2-way
edge zip

zip on pockets
and slits

elastic turn-up
cuffs for protection
against cold

DISCOVER
THE WHOLE
COLLECTION



WWW.PIKEUR-ESKADRON.COM

Pikeur
FALL | WINTER 2025

PM-News

Schon gewusst...?

Persönliche Mitglieder der FN
sparen am Nikolaus-Wochenende
vom 4. bis 7. Dezember 2025 beim
Online-Shopping bei Loesdau.

Jetzt über
die Aktion
informieren.



Die Persönlichen
Mitglieder der FN

NÄHER DRAN.

Näher an der
digitalen Mitgliedschaft.

Ihre digitale Mitgliedskarte

Praktisch und immer griffbereit: Holen Sie sich Ihre digitale Mitgliedskarte in der „Meine FN-App“!

Damit haben Sie Ihre Mitgliedsdaten stets zur Hand und können Eintrittsermäßigung bei tollen Veranstaltungen oder Rabatte bei den FN-Kooperationspartnern direkt nutzen.

  @persoenlichemitgliederderfn

Tipps und Hilfestellung
zur Einrichtung unter:

